

Flörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger

Mit einer Unterhaltungs-Beilage in jeder Nummer



für den Maingau.)

und Samstags das illust. Witzblatt „Seifenblasen“

Anzeigen

Kosten die sechsgepaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. —
Reklamen die dreigespaltene Zeile 40 Pfg. Abonnementspreis
monatl. 25 Pfg., mit Bringergeld 80 Pfg., durch die Post Mk. 1.80 pro Quartal.

Erscheint

Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Druck und Verlag von
Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Rarkauerstraße Nr. 6. —
Für die Redaktion ist verantwortlich: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M.

Nummer 40.

Samstag, den 4. April 1914.

18. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer umfasst

4 Blätter (16 Seiten)

außerdem die Unterhaltungs-Beilage und das illust.
Witzblatt „Seifenblasen“.

Nuß- und Brennholzversteigerung.

Am nächsten Montag, den 6. April 1914, vormittags
11 Uhr gelangt im hiesigen Rathaus Versteigerungs-
zimmer im Flörsheimer Gemeindewald, in den Distrikten
Nr. 20, 36, 37, 40 und 41 liegendes Holz öffentlich
zur Versteigerung:

- 1.) 1 Kiefernstamm von 1,34 m in Distrikt 41,
- 2.) 6 Km Kiefern Nußscheitholz, 3 m lang und 15
bis 30 cm Durchmesser in Distrikt 36 u. 41,
- 3.) 4 Km Kiefern Scheit- u. Knüppelholz in Distrikt
20 und 41,
- 4.) 1 Km Eichen Nußscheitholz 1,50 lang in Distrikt 20,
- 5.) 1 Km „ Scheitholz,
- 6.) 1 Km Kiefern Stockholz,
- 7.) 40 Stück Kiefern Wellen.

Es wird den Interessenten anheimgestellt das Holz
vorher an Ort und Stelle anzusehen. Bei der Verstei-
gerung erteilt der Forstschubbeamte auch bezüglich des
Lagerortes und der Qualität des Holzes Auskunft.

Flörsheim, 2. April 1914.

Der Bürgermeister: P a u l.

Totales und von Nah u. Fern.

Flörsheim, den 4. April 1914.

* **Palmsonntagsbräuche.** Wie alle wichtigen Tage
des Osterfestkreises, so hat auch der Palmsonntag seine
charakteristischen Volkbräuche. Außerlich lehnen sich die-
selben, wenigstens soweit die „Palme“ dabei eine Rolle
spielt, fast sämtlich an die christliche Bedeutung des Tages
an. Ihr Ursprung und innerer Sinn dagegen weisen
in die heidnische Vorzeit zurück. Es sind Bräuche der
alten Frühlingsfestzeit, die sich, als die christlichen Feste
ausgebildet wurden, auf den Palmsonntag übertrugen.
Das charakteristische Merkmal des volkstümlichen Pal-
msonntags bildet das Umherziehen mit Zweigen und
das Anbringen derselben in Wohnungen, an Häusern
usw. Augenfällig ist die Herkunft dieser Sitte, nament-
lich in Italien. Wie die Griechen alljährlich am Frühl-
lingsfest mit fruchtbeladenen Olivenzweigen nach dem
Tempel des Apollon zogen und die Kaiser dann zur Ab-
wehr böser Einflüsse an den Zugängen ihrer Wohn-
häuser befestigten, so sieht man im heutigen Calabrien
am Sonntag Palmarum ähnliche mit Früchten, Blumen
und Bändern geschmückte Zweige, die der Priester in
der Kirche segnet und die das Volk in der Nähe des
Bettes an der Wand aufhängt, wo sie Schaden aller
Art fernhalten sollen. In der Mark Brandenburg ist
es die mit Röhren behangene Weidenrute, die sich an
diesem Tage als Attribut in den Händen der Kinder
und in Stuben findet; im Nordwesten Deutschlands
spielt die Stachelpalme die nämliche Rolle. In der kath.
Kirche findet die sogenannte „Palmenweihe“ morgen
statt. Die geweihten Keiser gelten, namentlich in Befen-
form gebunden, als der sicherste Schutz besonders gegen
Wetterfäden. In Stuben und Ställen, in Ortreide-
häusern und auf den Feldern schützen sie vor allem
Bösen, vor Hagel, Mähernten und so weiter. Die ein-
zelnen Palmfächer werden auch zu Heilzwecken einge-
nommen und zu Räucherungen verwendet. Bei Ge-
witter und Feuersbrünsten wirft man sie auf den Herd.

a **Concorden heraus!** Freudigen Widerhall findet
die Osterbotschaft in der Wiederbelebung der Natur,
welche gleichzeitig den Einzug des Frühlings feiert.
Die Neuschöpfung in der Natur hat auch uns Concorden
gemahnt, zusammenzufinden zu frischer neuer Vereins-
arbeit. Nach des langen Winters Raft wollen wir
Concorden den Concordiagedanken wieder auferstehen
lassen, ihn wiederum erneuern und festigen bei allen
Vereinskameraden.

Knospendes Licht in der Runde,
Rosige Morgenstunde,
Macht Herz und Wangen uns warm!

Während die Tore und Geden
Faul in den Federn sich strecken,
Rührt sich der Radlerschwarm . . .

Deshalb Concorden heraus! Am Sonntag den 3.
Mai veranstaltet der Radfahrerverein Concordia seine
erste Wanderschaft. Die Abfahrt erfolgt vom Vereins-
lokal um 9 Uhr und geht dieselbe nach Hofheim, Epp-
stein, Königstein, Cronberg, Soden, Höchst und zurück.
Ein jeder Radler nimmt seine Schwären auf den Rücken
und in Gottes freier Natur wird die Fahrt unterbrochen
um seinen Hunger zu stillen. Nach der Tagesarbeit,
wird im Vereinslokal Schützenhof eine gemütliche Unterhaltg.
der Mitglieder und Gönner des Vereins der Tag be-
schließen. Da auch Nichtmitglieder an der Wanderschaft
teilnehmen können, so erbiten wir jetzt schon um
freundliche Anmeldung bei den Mitgliedern.

a **Ein Beweis** dafür, daß auch unsere Flörsheimer
Geschäftsleute zu billigem Preise etwas hervorragendes
zu leisten imstande sind, bietet das gegenwärtig im
Schaufenster der Möbelhandlung Philipp Mitter, Eisen-
bahnstr. ausgestellte Speisezimmer. Interessenten werden
gebeten daselbst zu besichtigen.

* **Wider, 3. April.** (Chejubiläum.) Am Samstag, den
4. April, feiern die Eheleute Johann Allendorf 4. und
Christina geb. Wagner das Fest der goldenen Hochzeit.

* **Sindlingen, 3. April.** Tierfreundin. — Menschen-
feindin. Kürzlich war eine Dame hier, die Mitglieder
für den Tierschutzverein in Frankfurt warb und die ersten
Leute der Gemeinde in ihrer Liste auführte. Auf Grund
dessen gingen viele ins Garn und zahlten 2 Mk. Bei-
trag. Jetzt zeigte es sich, daß die Betreffenden einer
Schwindlerin in die Hände gefallen sind. Die Polizei
verfolgt bereits die Angelegenheit.

* **Mainz, 3. April.** Die Großh. Oberrealschule gibt
ihren Jahresbericht für das Schuljahr 1913/14 aus.
Daraus ist zu entnehmen: Die Zahl der Lehrer u. Be-
amten betrug 73. Die Anstalt war von 919 Schülern
besucht, davon waren 472 evangelisch, 354 katholisch,
86 israelitisch, 7 anderen Bekenntnisses. Aus Mainz
waren 679, sonst aus Hessen 193, sonst aus Deutsch-
land 45, aus dem Ausland 7.

* **Wiesbaden, 3. April.** Unterhalb dem hiesigen
Bahnhofsterrain, wo bei Erbauung des neuen Haupt-
bahnhofs eine Straße angelegt wurde, die von der
Schwalbacher Bahnlinie nach der Mainzer Chaussee
führt ist unweit einer Ueberbrückung ein großer Damm-
rutsch entstanden, wobei die ganze Telegraphenleitung
mit den Doppelmasten in Mitleidenschaft gezogen wurde.
Vermutlich sind die Erdmassen durch das Siderwasser
von dem anhaltenden Regenwetter in Bewegung ge-
kommen. Das ganze Terrain muß an dieser Stelle ab-
gesprießt werden. Für den Fuhrverkehr wird die Straße
der Vorstadt halber abgesperrt, nur der Verkehr für Pas-
santen ist ohne Gefahr. Für den Telegraphen- und
Telephonverkehr müssen neue Masten aufgeführt werden.

* **Aus dem Maingau, 2. April.** Wir lesen in der
„Sossenh. Ztg.“: „Gestern konnte man das vielleicht
auch in Sossenheim bisher noch nicht gesehene Schau-
spiel erleben, daß ein paar am Vormittag entlassene
Schüler betrunken auf der Straße herumfielen, eine
Schande für die Schüler selbst und für deren Eltern.
Erwachsene gab es, die obendrein ihre helle Freude an
den besoffenen Herrn Lausbuben hatten. Eine gehörige
Tracht Prügel wäre angebracht gewesen. Vor allen
Dingen aber verdient das öffentlich gerügt zu werden,
daß ein hiesiger Gastwirt diesen Burischen Alkohol ver-
abfolgt hat. Kann man einem solchen Herrn nicht durch
Konzessionsentziehung klar machen, daß er seine Pflicht
gröblich verlegt hat?“

Katholischer Gottesdienst.

Palmsonntag, 7 Uhr Frühmesse, 8 1/2 Uhr Schulmesse, 9 1/2 Uhr Hochamt
Nachm. Christenlehre u. Herz-Jesu-Eitanei 1 1/2 Uhr Anweis.

der Pläne, 8 Uhr Fastenpredigt.

Montag, 8 1/2 Uhr Stillschmeiße, 7 Uhr hl. M. zu Ehren der immer-
währenden Hilfe.

Dienstag, 8 1/2 Uhr hl. M. zu Ehren der immerw. Hilfe, (Schwesternh.)
7 Uhr Stillschmeiße.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 5. April.

Beginn des Gottesdienstes um 2 Uhr.

Konfirmation mit Feter des hl. Abendmahles.

Puck

Die
Qualitäts-
38
Cigarette



KROPPW

Bereins-Nachrichten.

Kath. Peseverein. Morgen Nachm. 4 Uhr Versammlung im Hirsch.
Unser früheres, noch in bester Erinnerung stehendes Mit-
glied Herr Lehrer Weib wird einen interessanten Vortrag
halten, über „die Passionsspiele in Oberamergau“ denen
er persönlich bewohnte. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.
Kath. Jünglingsverein. Morgen mittag 4 Uhr Versammlung im
Schützenhof. Die Mitglieder sollen sich zahlreich an der
Versammlung beteiligen.
Germania. Morgen Abend 9 Uhr Fastenpredigt. Versammlung
im Schützenhof mit Vortrag.
Kath. Arbeiterverein. Am Samstag Abend 9 Uhr im Vereins-
lokal Gesangsprobe.

Sinweis.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer ist
ein Prospekt des Schuhhauses Leo Ganz in Mainz bei-
gefügt, worauf wir ganz besonders aufmerksam machen.

Ein gut geratener Kuchen ist von jeher der Stolz aller Haus-
frauen gewesen. Früher als man Heise als Treibmittel verwenden
mühte, war das Kuchenbacken immer eine zeitraubende und um-
ständliche Sache. Das wurde anders, als Dr. Dettler sein Bad-
pulver „Badin“ in den Handel brachte und den Hausfrauen seine
zuverlässigen Rezepte kostenlos zur Verfügung stellte. Heute kann
jede Hausfrau mit Dr. Dettler's Badin-Badpulver und nach Dr.
Dettler's Rezepten in kurzer Zeit einen wohlgeschmackten Kuchen
auf den Tisch bringen, und das ist der Grund, daß Dr. Dettler's
Badin-Badpulver heute fast in jedem Hause verwandt wird. Dr.
Dettler's „Badin“-Badpulver ist überall zu haben, das Päckchen
zu 10 Pfg. Man versuche die Rezepte auf der Rückseite der
Päckchen.

Stadttheater Mainz.

Sonntag, 5. April Nachm. 2 1/2 Uhr „Volensblut“. Abends 6 1/2 Uhr
„Waltüre“.
Montag, 6. April abends 7 Uhr „Colberg“.
Dienstag, 7. „ abends 7 Uhr „Baria u. Barbier v. Sevilla“.
Mittwoch 8. April abends 6 Uhr „Parfital“.
Donnerstag 9. April abends 7 Uhr „Die Räuber“.
Freitag 10. April Geschlossen.
Samstag 11. April abends 7 1/2 Uhr „Zigeuner u. Bajazza“.
Sonntag, 12. April abends 5 Uhr „Parfital“.

Dr. Dettler's „Hektol“ ist die Schutzmarke für das echte
„Badin“-Badpulver und die übrigen Fabrikate „Dr. Dettler's“, die
wohl in jeder Küche Verwendung finden. Unserer heutigen Nummer
liegt eine Beilage mit Bad- und Einmacherezepten bei auf deren
ersten Seite unten auch zwei helle Köpfe abgebildet sind, deren
Namen oft genannt werden. Wer die Namen dieser beiden hellen
Köpfe auf einer Postkarte der Firma Dr. A. Dettler, in Bielefeld
mittelt, erhält postfrei Dr. Dettler's Schulkochbuch — ein prak-
tisches bürgerliches Kochbuch mit über 200 Rezepten — zugelandt.

Anständiges Dienstmädchen sucht Stellung bei 1
sauberes Expedition.

Am Palmsonntag sind in Mainz die Geschäfte den ganzen Tag geöffnet.

Freiheit, die ich meine.

Eine Lebenswende im jungen Menschendasein, so kann man den Konfirmationstag nennen. Etwas davon ahnen sie schon selber, die Jungen und Mädchen, die nun so lachend in die Reihen der Erwachsenen eintreten möchten. Sie sind ja eigentlich noch längst nicht das, was man im tieferen Sinne unter Erwachsenensein versteht, aber sie haben jetzt sozusagen ein stärkeres Empfinden für dieses Zukunftsland; ja wohl, und was da mit am meisten lacht und lacht, das ist der Gedanke einer großen schönen Freiheit. Jugend und Freiheitsdrang! Es bedarf keiner langatmigen, theoretisch-psychologischen Begründung für solchen Zusammenhang. Freiheit, die ich meine... Was kostet die Welt? Nur frisch und frei darauf los! Und die alten Sagen und Werte? Du liebe Zeit — was kümmert das Gerümpel von gestern und vorgestern einen forschenden jungen Menschen!... Mehr oder weniger ausgesprochen ist's oder wird's sehr bald bei den allermeisten ein Hauptbestandteil der jugendlichen Gedankenwelt, und sie wollen es oft gar nicht begreifen, wenn ihnen dieses Freiheitsideal durch Personen und Verhältnisse beträchtlich beschnitten wird. Sie verstehen es eben selbst noch nicht, eine bloße Schein- und Willkürfreiheit ordentlich zu unterscheiden von wirklicher, ethischer Welt- und Lebensfreiheit.

Um so nötiger ist eine straffe und klare Weitererziehung. Die jungen Menschenkinder, die allmählich in ein freies, sittliches Vollmenschentum mit charaktervoller Selbstsucht hineinwachsen sollen, bedürfen erst mal noch mancher autoritativen Führung und Befestigung. Nur keine falsche Sentimentalität! Mit erfrischender Einfachheit und Anschaulichkeit hat sich Luther einmal gutachtlich geäußert: „Man darf nicht Rufe in den Hals setzen, noch den Kindern erlauben oder sie lehren, ungehorsam zu sein; sie tun das ohnehin schon mehr, als es Gott und uns lieb ist.“ Deshalb braucht man noch keine Dudmäuser zu erziehen oder jeden jugendlichen Freiheitston zu unterdrücken. Es gilt, wie schon angedeutet, Charaktererziehung zu betreiben, mit dem guten Ziele, daß die jungen Leute die nicht veraltete Lebensweisheit des alten Adels beizubringen lernen: „Die Freiheit und das Himmelreich gewinnen keine Halben!“ Nur eine ganze Persönlichkeit kann wahrhaftig sein. Der Kernpunkt des Persönlichen ist aber schließlich ein selbständiges Verantwortungsgefühl, und damit steht im innersten Zusammenhang ein feines Empfinden für gewisse objektive sittliche Schranken. Am meisten wird es immer wirken, wenn der Jugend ein derartiges wirkliches Freiheitspraktisch-anthaulich vorgelebt wird. Junge Leute sind gegenüber bloßen Moralreden sehr kritisch gestimmt, aber für Personen und Tatsachen sind sie gern begeistert; und es ist ein kaum zu überschätzendes Glück, wenn ein neukonfirmiertes Menschenkind freundliche, verständnisvolle, abgeklärte Persönlichkeiten „draußen im Leben“ findet, die eine lebendig unmittelbare, allzeit vertiefende Auslegung des Ideals der persönlichen Freiheit bieten.

Politische Rundschau.

Eine Friedensstundgebung. In einer überfüllten Versammlung der Deutschen Friedensgesellschaft im Charlottenburger Rathaus sprach der Physiologe und Dichter Charles Richet über die Möglichkeit einer freundschaftlichen Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland. Er verlas seine Rede in fließendem Deutsch. Gerade als französischer Patriot, so begann er, stelle er seine Arbeit in den Dienst der Versöhnung mit Deutschland, denn die Liebe zur eigenen Nation bedinge nicht, daß man die andere hasse. Es sei ein Irrglaube, daß Deutschland von Frankreich etwas zu fürchten habe. Die ungeheure Mehrheit des Volkes wolle haben wie drüben nichts von einem Kriege wissen. Richet legte seine Hoffnungen auf die internationale Rechtspflege, die im Haager Gerichtshof bereits eine Tatsache geworden sei. Die Welt müsse sich entscheiden, ob sie noch ferner durch brutale Gewalt oder durch einen richterlichen Spruch ihre Streitigkeiten erledigen wolle. Er forderte nicht die Abrüstung, sondern nur deren Vorbereitung und diese liege in der Ausgestaltung der internationalen Rechtspflege. „Zuerst“, so schloß Richet, „das heilige göttliche Recht! Dann werden die Waffen von selbst niederfallen und das Ende unserer Barbarei wird gekommen sein.“ Er ergänzte dabei noch in einer französischen Ansprache diesen Gedanken, indem er besonders den Satz behandelte von der Sicherheit des Friedens durch die Kriegsbereitschaft. Nach dem gefeierten Gast sprach der fortschrittliche Reichstagsabgeordnete Pfarrer Immanuel Hegg. Er versicherte, daß auch in Deutschland eine tiefe Sehnsucht nach

Frieden herrsche, und daß die letzte Heeresvermehrung eben im Interesse der Erhaltung des Friedens geschehen sei. Jeder einzelne sei berufen, die Friedensbewegung zu fördern und durch häufige Besuche in Frankreich zum gegenseitigen Verständnis beider Völker beizutragen. Es gelte noch, die alte Redensart vom Erbfeind auszurotten und das Gute anzuerkennen und aufzunehmen, das wir aus Frankreich bekommen könnten. Der Abend, der mit musikalischen Darbietungen begonnen hatte, endete mit dem Vortrage Richetscher Dichtungen und Chorgesängen.

Aus England. In England herrscht seit Jahren ein Kampf um die Selbstverwaltung der Provinz Irland. Den Irländern ist diese Selbstverwaltung von dem Parlament nun zugebilligt worden. Irland ist meist katholisch, der Norden dagegen (Ulster) ist evangelisch. Die Ulsterer befürchten nun eine Majorisierung durch die Katholiken und wollen daher die Selbstverwaltung nicht haben oder sich vom Süden trennen. Sie gingen sogar soweit, dem Versuch der Einführung der Selbstverwaltung bewaffneten Widerstand entgegenzusetzen. Als nun die Regierung sich anschickte, Militär nach Ulster zu senden, verweigerte dieses den Dienst, d. h. das Militär weigert sich, gegen die Ulsterer vorzugehen. Die Offiziere nahmen ihren Abschied, um so dem Befehl zum Eingreifen zu entgehen. Da die Regierung das Militär nicht zu zwingen vermochte, ist nun eine Regierungskrise ausgebrochen. Nun kämpft man um die Parlamentsherrschaft gegen das Militär; wie dieser Kampf enden wird, ist noch ungewiß.

Petersburg. Ein staatliches Inzeratenmonopol. Da bisher alle offenen und vertraulichen Maßnahmen der Behörden zur Förderung der reaktionären Presse daran scheiterten, daß das Publikum den mit einer einzigen Ausnahme ganz unbedeutenden, ohne eigene Information arbeitenden und mehr als mangelhaft redigierten Blättern die große, durchweg liberale Presse vorzieht, hat der Führer der Rechten in der Reichsduma, Purischewitsch, ein neues Mittel erdacht. Seine Faktion hat mit den Nationalisten einen Initiativantrag eingebracht, wonach ein Staatsmonopol auf die Inzerate der Tageszeitungen und Zeitschriften eingeführt werden soll. Dem Antrag ist eine Begründung beigegeben, die darauf verweist, daß eine große Annocensfirma, die fast ganz Rußland beherrscht, ihre Aufträge nur liberalen Zeitungen zuweise. Das Monopol soll erstens eine neue Einnahmequelle für den Fiskus bilden, zweitens aber die Möglichkeit geben, den rechtsstehenden Blättern nachdrücklich zu helfen. Nur solche Blätter, die in den Hauptstädten eine Mindestauflage von 3000, in der Provinz von 1500 Exemplaren nachweisen können, sollen Anzeigen zugewiesen erhalten, deren Tarif nach der Auflagehöhe berechnet wird. Die Verteilung der Anzeigen auf die einzelnen Blätter soll durch eigens dafür zu bestellende Beamte erfolgen.

Ein revolutionärer Streit in Petersburg. Bereits seit einiger Zeit sind in der russischen Hauptstadt kleinere Streiks an der Tagesordnung, die sich allmählich zu einer großen Bewegung auszuwachsen scheinen. Jetzt haben die Arbeiter vieler Petersburger Fabriken und Kleinbetriebe zu streiken begonnen. Bald darauf schlossen sich auch die Arbeiter der Putilowwerke an. Insgesamt streikten 70 000 Arbeiter. Beim Verlassen der Fabriken kam es vielfach zu Demonstrationen. Es wurden revolutionäre Lieder gesungen und rote Flaggen entfaltet. Die Polizei zerstreute die Demonstranten und verhaftete hundert Personen. In einem Stadtteil mußte ein Schuhmann, der von der Menge bedrängt wurde, den Revolver gebrauchen. Zwei Arbeiter wurden verwundet. — Die Gummiwarenfabrik Treugolnik hat, um nach den dort vorgekommenen Massenvergiftungen durch Benzindämpfe die Arbeiterschaft zu beruhigen, alle 12 000 Arbeiter unter Fortzahlung ihres Lohnes zeitweilig noch von der Arbeit befreit.

Ein neuer Balkanbund. In der serbischen Skupschtina machte Ministerpräsident Pašitch die Mitteilung, daß zwischen Serbien, Montenegro und Griechenland ein Bündnis abgeschlossen worden sei. Das Verhältnis Serbiens zu Rumänien sei das gleiche wie das Griechenlands zu Rumänien.

Nichtpolitische Rundschau.

Die Redarkanalisation vor dem württembergischen Landtag. In der württembergischen Zweiten Kammer erklärte der Minister des Innern auf eine Anfrage wegen der sofortigen Inangriffnahme der Redarkanalisation zwischen Mannheim und Heilbronn, daß die Baukosten des Kanals sich auf insgesamt 43 600 000 Mark belaufen. Eine Berechnung des Nutzens des Kanals wäre augenblicklich noch nicht

möglich. Zurzeit würden Verhandlungen mit Holland wegen der Festlegung des deutschen Strombauprogramms gepflogen. Die württembergische Regierung werde sich mit den Regierungen von Baden und Hessen in Verbindung setzen und von dem Ergebnis dieser Verhandlungen werde es dann abhängig sein, welche weiteren Entschlüsse die Regierung in der Kanalsfrage treffen wird.

Kemnscheid. Hier wird eine Gartenstadt errichtet werden. Es ist ein bewaldetes Gelände von 92 Morgen vorhanden, das der Kommernzentrat Hasenclever gestiftet hat. Der Kaufmann Emil Spennemann schenkte weitere 45 Morgen angrenzende Grundstücke. Mit einer früheren Schenkung stehen insgesamt 147 Morgen Land zur Verfügung. Mit der Bearbeitung der Pläne wurden Professor Mehendorf in Essen und Gartenbaudirektor Enke in Köln beauftragt. Die Anlage wird eine Terrassenform erhalten. Die Umgebung wird ausgedehnte Parkanlagen aufweisen.

Dresden. Hier hat sich in der Blumenstraße 80 eine Familientragödie zugetragen. Die Bewohner dieses Hauses wurden nachts durch gellende Hilferufe aus dem Schlafe geweckt. Als sie den Hilferufen nachgingen, stürzte ihnen die Frau des Buchhalters Oswald Zimmermann mit ihren Kindern blutüberströmt entgegen. Die Frau berichtete, ihr Mann sei auf sie eingestürzt und habe sie mit einer eisernen Pantel erschlagen wollen. Während ein Arzt die schwerverletzte Frau verband, drangen die Hausbewohner in die Wohnung Zimmermanns ein. Im selben Moment hörten sie einen dumpfen Fall. Der Buchhalter hatte sich aus dem vierten Stock in den Hof hinabgestürzt. Man fand ihn dort mit verschmetterten Gliedern tot liegen. Die Frau liegt in lebensgefährlichem Zustande im Krankenhaus darnieder. Anscheinend hat der Buchhalter, der in der Dresdener Album-Papierfabrik von Bosh ange stellt ist, die Tat in einem Anfall von geistiger Umnachtung getan.

Obergünzburg. Hier wurde der 74jährige Privatier Möst in seiner Wohnung von seiner Nichte erschlagen. Die beiden hatten einen Streit miteinander, in dessen Verlauf das Mädchen mit einer Art herbeileitete und dem Onkel damit den Schädel einschlug. Sie legte darauf die Leiche auf das Sofa und machte bei der Behörde die Anzeige, daß ihr Onkel gestorben sei. Die Mörderin wurde verhaftet. Sie wird als geistig nicht normal bezeichnet.

Ein „Z“-Schiff in 3000 Meter Höhe. Das neue Zeppelinluftschiff hat eine bemerkenswerte Fahrt gemacht, auf der es einen neuen Höhenrekord aufgestellt hat. Nachdem es in der Richtung nach Santsis aufgestiegen war, erreichte es eine Höhe von 3065 Meter und bestand sich damit nahezu 600 Meter über der Santsispitze. Graf Zeppelin führte selbst das Steuer.

Paris. Die Polizei verhaftete den Steinmetz Journier und dessen drei Helfershelfer, die seit einigen Jahren auf dem Friedhof Pere Lachaise zahlreiche Gräber erbrochen und ausgeraubt hatten. In ihrer Wohnung wurden eine große Menge goldener und silberner Reliquie und Juwelen gefunden. Die Missetäter sollen unter anderem auch die Gruft der vor zwei Jahren im Rhein ertrunkenen Schauspielerin Lantelme erbrochen und die Leiche ihrer Schmuckstücke beraubt haben. Mehrere Tröddler stehen in dem Verdacht, den Dieben als Helfer gedient zu haben.

Rechts- und Strafsachen.

Mannheim. Das Schwurgericht sprach den Gewerkschaftssekretär Max Nagel von der Anklage eines Vergehens gegen den § 157 der C.O. frei. Nagel sollte bei einem Streit, der in einer Kölner Großmüllerei ausgebrochen war, die Konsumanten der Redarkbrotfabrik, welche das Kölner Mehl verarbeitet, zum Konkurs gegen die Brotfabrik aufgefordert haben.

Bamberg. Die im Jahre 1900 hier von einer Anzahl von Gastwirten infolge der Bierpreiserhöhung neugegründete Genossenschafts-Brauerei für Bamberg und Umgebung ist in Konkurs geraten. Zahlreiche Gastwirte und Private, sowie Geschäftsleute werden dadurch finanziell stark in Mitleidenschaft gezogen. Vor einigen Tagen wurden die Mitglieder des Vorstandes wegen Vergehens gegen das Genossenschaftsgesetz zu höheren Geldstrafen verurteilt, weil sie trotz starker Überschuldung den Konkurs nicht angemeldet hatten.

Strasbourg. Mit einem Fall von Soldatenbeleidigung hatte sich die hiesige Strafkammer zu beschäftigen. Am 22. März, kurz nach 12 Uhr mittags schlug in der belebten Langstraße hier der Maler Karl Lambert dem Musiketier Robert Engler vom Infanterie-Regiment Nr. 126 ohne ersichtlichen

Der Kampf um das Majorat.

Roman von Ewald Aug. König.

(Nachdruck verboten.)

Fortsetzung.

„Der Baron hat ihn geschlagen?“ murmelte Abraham. „Das wird noch zu unserem Unglück führen.“

„Was geht es denn uns an, was die beiden mit einander auszusuchen haben?“ rief der Friseur unwillig, indem er sein Glas erhob. „Es versteht sich von selbst, daß der Anton jetzt ausziehen muß, damit hat die Geschichte für uns ein Ende. Wir aber wollen heute fröhlich sein; ich habe die Ehre, ein Hoch auf meine Frau auszubringen.“

Die Gäste stimmten bereitwillig in das Hoch ein, das der Friseur ausbrachte; nur Abraham und seine Schwiegermutter blieben ernst und nachdenklich.

„Ein Unglück!“ wiederholte die alte Frau leise. „Ich will es gerne glauben, Dein Bruder ist ein rachschlichter Mensch, er vergißt kein böses Wort; und für den Schlag wird er sicher Rache nehmen wollen. Er muß fort aus unserem Hause, er soll nicht von der Polizei hier abgeholt werden.“

„Ich kann es nicht ändern“, sagte Abraham. „Du mit kann ich ihn nicht nehmen.“

„Nein“, unterbrach die junge Frau ihn rasch, „was Du oerdiest, haben wir nun selbst nötig, die Unterhaltungen, die Du ihm gegeben hast, müssen ein Ende nehmen. Deshalb hat er unsere Einladung abgelehnt? Warum sitzt er hier nicht unter den Gästen?“

„Weil er sein Gesicht nicht zeigen darf“, antwortete ihre Mutter. „Was soll er sagen, wenn er gefragt wird, wo er sich die Schmarre hergeholt hat?“

Das ehrliche Gesicht Abrahams hatte mehr und mehr sich umwölkt, er trank sein Glas aus und schüttelte ärgerlich das Haupt.

„Wir bleiben wohl noch ein Stündchen beisammen“, sagte er. „Ich will ihm noch einmal ins Gewissen reden.“

Abraham nahm mit einem Kuß Abschied von seiner Frau und ging hinaus; die Gäste, die in eifriger Unterhaltung begriffen waren, bemerkten es nicht.

Mit schwerem Herzen trat er in die Stube, die er bisher mit seinem Bruder gemeinsam bewohnt hatte, die Erklärung seiner Schwiegermutter über die rote Schmarre erschien ihm sehr glaubwürdig, sie beunruhigte ihn im höchsten Grade.

Anton saß am Tisch, auf dem eine Flasche Wein und die Ueberreste einer opulenten Mahlzeit standen, er kühlte mit einem nassen Tuch sein heißes Gesicht.

„Was willst Du hier?“ fragte er, erstaunt aufblickend, „Abschied nehmen? Du machst ja keine Reise.“

„Nein, ich mache keine Reise“, unterbrach Abraham ihn, während er ihm gegenüber Platz nahm, „die Reichem und Vornehmen dürfen sich den Luxus einer Hochzeitsreise erlauben, unsereins muß darauf verzichten. Aber wir gehen trotzdem heute auseinander, Anton; und ich weiß nicht, ob ich Dich so bald wiedersehen werde, denn zu mir wirst Du nicht kommen, und das bisshen Zeit, das mir übrig bleibt, gehört mir meiner Frau. Doch möchte ich noch einmal ein gutes Wort mit Dir reden, damit Du nicht untergehst.“

„Schildt Deine Schwiegermutter Dich?“ unterbrach Anton ihn spöttisch. „Ich kann mir schon denken, was sie mir durch Dich sagen läßt, sie ist ja aller Weisheit voll und muß le an den Mann bringen.“

„Sie ist eine kluge Frau und wer auf ihren Rat hört, ist nicht leicht beraten.“ entgegnete sein Bruder ruhig. „Du hast wahrhaftig keine Ursache, über sie zu spotten, sie meint es mit Dir gut. Der Förster von Eichenfort ist gestern morgen hier gewesen, wir wissen nun, wer Dein Gesicht so ins gezeichnet.“

„Hat der Schuft sich seiner Heldentat gerühmt?“ fuhr Anton auf.

„Er hat es ja nicht getan, sondern Baron von Darboren.“ „Ja wohl“, nachdem der Förster mit die Hände zusammengezschultert hatte, damit ich mich nicht wehren konnte. O, wenn ich meine Büsche noch hätte.“

Anton hatte das nasse Handtuch vom Gesicht genommen und in die Wasserschüssel geworfen, die vor ihm stand, er sprang von seinem Sitz auf, die Dielen knarsten unter seinen schweren Tritten.

„Dah es bei dem Fluch bewenden“, antwortete Abraham warnend. „Ich kann mir wohl denken, wie sehr Dich die Schmach ärgern muß, aber Du machst sie nicht ungeschehen, wenn Du Rache dafür nimmst.“

„Wenn Du so zahn bist, ich bin es nicht!“ rief sein Bruder mit steigender Erregung. „Ich lasse mich nicht mit der Peitsche schlagen, wie man einen Hund schlägt, hätte ich die Hände frei gehabt — ah, wie das brennt.“

Er bedeckte das Gesicht mit beiden Händen und blieb einen Augenblick stehen, dann setzte er mit einem tiefen, schweren Atemzug seine Wanderung fort.

„Es war ja Deine eigene Schuld“, erwiderte Abraham, der mit besorgtem Blick jeder Wendung seines Bruders folgte, „wer sich in Gefahr begibt, muß sich auch darauf gefaßt machen, daß er darin umkommt.“

„Wenn der Förster mich niedergeschossen hätte, so war er vielleicht in seinem Recht, und hätte er mich krumm oder lahm geschossen, ich würde es ihm nicht nachgetragen haben. Aber mich hinterücks zu überfallen, mir die Hände zu binden und mich dann wehrlos meinem Herrn vorzuführen, das kann und werde ich ihm nicht vergeßen! Er mag sich dieser Heldentat rühmen, aber er wird noch einmal darüber seufzen. Von dem Vord, den ich geschossen habe, hat er auch der Hochzeitsbraten geliefert, ich habe mir das gleich gedacht und von dem Braten nichts angerührt; da steht das Zeug noch, Dein Schwiegervater mag es morgen zum Frühstück essen.“

„Herr Gott im Himmel, wenn ich daran denke, daß der lehr Schwabstache Paratragher nun von Haus zu Haus gehen wird, um überall die Reinkleit zu erzählen.“

„Das wird nicht geschehen, ich will schon mit ihm reden.“

„Und wenn er es Dir hundertmal verspricht, er kann nicht schweigen, die Gassenbuben werden mir nachlaufen und mich verhöhnen. Und hat es der Förster Deiner Schwiegermutter

Etablissement grössten Stils für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe

Unsere Läger werden täglich komplettiert
und sind an Auswahl in Mainz unerreich.



Wir verkaufen zu denkbar niedrigsten
streng festen Preisen. — Kein Rabatt

Gebrüder Kaufmann

DAMEN-MODEN

MAINZ Schusterstrasse 47/49
und Flachsmarkt.

Schwarze Mäntel

Leichte schwarze Tuch-Mäntel

Mk. 16.— 22.— 28.— 32.— 40.—

Schwarze Kammgarn-Paletots

Mk. 15.— 18.— 24.— 36.— 42.—

Schwarze Frauen-Mäntel

extra weit

Mk. 24.— 32.— 40.— 55.—

Schwarze Alpaka-Mäntel

Mk. 14.— 18.— 24.— 28.—

Schwarze Seiden-Moiré-Mäntel

Mk. 28.— 35.— 42.— 55.— 60.—

Schwarze leichte Mohair-Mäntel

Ersatz für Seide

Mk. 36.— 48.— 52.— 58.— 65.—

Schwarze Seiden-Jacketts

Mk. 19.— 24.— 35.— 42.—

Die allerneuesten

⊞ Tailen-Kleider ⊞

in hundertfacher Auswahl.

Flotte Tunique-Kleider

aus Woll-Crepe

Mk. 26.— 39.— 45.— 55.— 65.—

Moderne elegante Voile-Kleider

Mk. 48.— 60.— 75.— 95.—

Schicke Seiden-Kleider

Mk. 48.— 60.— 75.— 90.— 110.—

Musseline-Kleider

Mk. 18.— 25.— 32.— 45.—

Weisse Voile-Kleider

Mk. 16.— 22.— 28.— 36.— 48.—

Weisse Backfisch-Kleider

Mk. 12.— 18.— 25.— 30.— 42.—

Frauen-Kleider, solide Macharten

Mk. 48.— 60.— 75.— 90.—

Momentane Auswahl

etwa **1200** der neuesten

Frühjahrs- Kostüme

Wir empfehlen von unseren jetzt angekommenen großen Neu-Eingängen folgende hervorragend preiswürdigen Neuheiten, und bemerken, daß dieselben in 8 verschiedenen Größen und Weiten, sowie auch in extra weiten Nummern für korpulente Damen am Lager sind.

Kotele-Kostüme, der solide Genre,

vorrätig in marineblau, braun, grün, laupe, schwarz etc.

Mk. 25.— 32.— 48.— 60.— 75.—

Twill-Kostüme, Kammgarn-Charakter,

einfache, solide Fassons, die immer modern bleiben

Mk. 17.— 22.— 28.— 36.— 48.—

Gabardine-Kostüme, weicher Cachemir-Diagonal

in 10 Modifarben, sowie grau und schwarz

Mk. 45.— 55.— 68.— 75.— 90.—

Blusen-Kostüme, 8 verschiedene Grössen

der jugendlich flotte Genre

die absolut neue Modernrichtung

Mk. 24.— 32.— 45.— 55.— 65.—

Backfisch-Kostüme

vorrätig in 6 verschiedenen Grössen

Mk. 17.— 24.— 36.— 45.— 55.—

Reise- und Touristen-Kostüme

letztere aus imprägnierten wetterfesten Stoffen

Mk. 18.— 24.— 32.— 42.—

Frauen-Kostüme, erstklassig gearbeitet,

für korpulente Damen, Aenderungen kaum erforderlich

Mk. 42.— 48.— 62.— 72.— 90.—

Farbige

Frühjahrs-Mäntel

Leichte englische Paletots

Mk. 10.— 14.— 18.— 24.— 28.—

Farbige Uebergangs-Mäntel

Mk. 15.— 18.— 24.— 35.— 40.—

Elegante Popelin-Mäntel

Mk. 18.— 22.— 25.— 32.—

Original Gummityne-Mäntel

D.R.G.M. 128338

imprägniert und wetterfest

Mk. 22.50 28.— 32.— 38.—

Reise- und Touren-Mäntel

aus bewährten imprägn. Stoff

Mk. 15.— 24.— 28.—

Leichte Kinder- u. Mädchen-Mäntel

in allen Grössen stets vorrätig

Sehr preiswerte, moderne

⊞ Blusen ⊞

Reizende Woll-Crep-Blusen

Mk. 4.75 5.60 7.— 9.50

Seiden-Blusen

Mk. 9.75 12.— 15.— 22.— 30.— 36.—

Tüll-Blusen

Mk. 8.50 12.— 15.— 20.—

Weisse Voile-Blusen

Mk. 3.50 4.50 6.— 7.50 9.—

Erstklassig verarbeitete

⊞ Kostüm-Röcke ⊞

vorrätig in allen Grössen und Weiten

Tunique-Röcke

Mk. 7.50 11.— 14.— 18.—

Schotten-Röcke

Mk. 7.50 9.50 12.— 15.—

Schwarze und blaue Blusen-Röcke

Mk. 4.50 6.75 9.— 12.—

Schwarz-weiße Röcke

Mk. 5.50 8.75 12.50 18.—

Alle Aenderungen werden fachgemäss und schnellstens ausgeführt.
Auf Wunsch Franko-Versand unseres neuen Frühjahrs-Kataloges.

Flörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger

Mit einer Unterhaltungs-Beilage in jeder Nummer



für den Maingau.)

und Samstags das illustr. Wochblatt „Seifenblasen“

Anzeigen

kosten die sechsgehaltene Beitzelle ober deren Raum 15 Pfg. —
Reklamen die dreigehaltene Beitzelle 40 Pfg. Abonnementspreis
monatl. 25 Pfg., mit Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post M. 1.20 pro Quartal.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags. — Druck und Verlag von
Heinrich Dreissbach, Flörsheim a. M., Kaviäckerstraße Nr. 6. —
Für die Redaktion ist verantwortlich: Heinrich Dreissbach, Flörsheim a. M.

Nummer 40.

Samstag, den 4. April 1914.

18. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 23. April 1914 vormittags 9.30 Uhr findet die Frühjahrskontrollversammlung am Main vor dem Gasthof zum Hirsch statt. Es haben zu erscheinen alle Mannschaften des Beurkantenstandes der Jahressklassen 1901 bis 1913 die der Reserve, Land- und Seewehr angehören.

Besondere Beorderung durch schriftliche Befehle erfolgen nicht mehr. Die öffentliche Aufforderung, ist der Beorderung gleich zu erachten. Willkürliches Erscheinen zu einer anderen, als der ihm befohlenen Kontrollversammlung wird bestraft. Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Gefuch seinem Bezirksfeldwebel baldigst einzureichen.

Wer bei der Kontrollversammlung fehlt wird mit Arrest bestraft. (Ziffer 14 des Passes) Es ist verboten, Schirme und Stöcke auf den Kontrollplatz mitzubringen. Jeder muß seine Militärpapiere, Paß und Führungszeugnis bei sich haben.

Im Militärpaß muß die vom 1. April 1914 ab gültige rote Kriegsbeorderung bezw. Paßnotiz eingeklebt sein.

Flörsheim, den 18. März 1914.

Der Bürgermeister: P a u l.

Bereins-Nachrichten.

Flörsheimer Wanderklub. Samstag abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

Flörsheimer Ruderverein E. V. 1908. Zu der am Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr im Gasthaus Adam Beder stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung, werden die Mitglieder höflich eingeladen. Erscheinen erwünscht. Abends 8 Uhr Vorstandszusammenkunft vorher.

Club Gemütlichkeit. Samstag, den 4. April abends 8 1/2 Uhr Versammlung im Vereinslokal zum Taunus. Wegen wichtiger Tagesordnung werden die Mitglieder um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Kath. Jünglingsverein. Sonntag mittag 4 Uhr Versammlung im Hirsch mit Neuaufnahme der Schülertklassen. Heute Abend 8 1/2 Uhr Trommeln und Pfeifen.

Turnverein. Die Turnstunden finden regelmäßig Dienstags und Donnerstags Abds im Gasthaus zum Hirsch statt. Pünktliches Erscheinen notwendig.

Turngesellschaft. Jeden Dienstag und Donnerstag von 7 1/2 Uhr Turnstunde im Karthäuserhof. Erscheinen wird erwünscht.

Merktblatt

betreffend Heimatschub, Vogel- und Pflanzenschub, herausgegeben vom Verschönerungsverein Flörsheim a. Main.

Sauberes Aussehen der Straßen, Plätze und Anlagen gereicht den Bewohnern und Besuchern unseres Orts zur Freude.

Papier, Obstschalen und Obstkerne dürfen nicht umhergeworfen werden; Unrat und Kehricht sind möglichst bald zu beseitigen.

Unansehnlich gewordene Stellen an Gebäuden, Zäunen, Mauern usw. lassen sich oft mit geringen Mitteln wieder gefällig machen. Helle Anstrichfarben verleihen Baulichkeiten und Umfriedigungen ein freundliches Aussehen. Es ist unsatthaft Wände zu vertragen oder mit Kreide, Blei- und Farbstift zu beschmierem. Gebäude, welche mit Kellamehschildern überladen sind, sehen unschön aus. Bäume und Anpflanzungen aller Art verleihen Straßen und Plätzen den schönsten Schmuck und verdienen besondere Schonung. Ruhebänke, Straßenschilder, Wegzeichen dienen der Allgemeinheit und dürfen nicht verunreinigt oder beschädigt werden. Namen in Ruhebänke oder gar in Bäume zu schneiden, ist strafbar.

Die Bewohner und deren Kinder bepflanzen die zu den Häusern gehörigen Gärten mit Blumen, Sträuchern und Bäumen. Namentlich wird auch empfohlen, hinter den auf die Straße gehenden Mauern und Zäunen Bäume und Sträucher, wie z. B. Liguster, Jasmin, Springen, Birken, Kirschen, Äpfel, Aprikosen, Pfirsiche usw. anzupflanzen, sodaß deren überragende Zweige von der Straße aus einen schönen Anblick gewähren.

Kahle Mauern, sowie Umzäunungen in Höfen und Gärten lasse man mit Gewächsen überziehen (Spalier-Obst, Weinstöcke, wilde Reben, Bitis-Vici, Epheu, wilder Hopfen, Schlingrosen, Glycinien, Clematis, Kapuziner, Winden, Geißblatt, Bohnen, Pfeifenstrauch usw.) Alle diese Anpflanzungen werden bald die Mauern überwuchern und so zur Verschönerung beitragen.

Auf Mauern lassen sich leicht Hauswurz und dergleichen oder in Kästen Schlinggewächse und Blumen aller Art anpflanzen.

Eine dankenswerte Aufgabe auch für Kinder ist es, an Fenstern und Balkonen, die auf die Straßen und in Gärten und Höfe gehen, Blumentöpfe oder Kästen zu befestigen, in welchen Gewächse aller Art (Blumen, Blatt-, Schling-Pflanzen usw. usw.) eingepflanzt sind.

Man soll nicht mutwillig Blumen oder Zweige abreißen und umherwerfen. Beim Pflücken von Blumen ist darauf zu achten, daß die Pflanzen nicht beschädigt werden. Man lasse immer noch einige Blüten stehen, damit sich auch andere daran erfreuen können.

Es ist roh, Tiere zu quälen oder Vogelnester zu zerstören. Für die Höhlenbrüter bringe man Nistkästen an. Um die Brut nicht zu stören, bleibe man den Vogelnestern fern. Man gedente im Winter der armen hungernden Vögel. Uebriggebliebenes Brot und Reste von anderen Nahrungsmitteln soll man nicht unnütz wegwerfen, sondern — wenn sie nicht mehr im Haushalt benutzt werden können — zum Füttern von Tieren verwenden.

Man unterlasse es, Hecken und Sträucher zu vernichten, in denen die nützlichen Singvögel mit Vorliebe nisten, auch vermeide man das Anzünden von dürrem Laub und Gras in Wald und Flur!

Zur Konfirmation und Kommunion

passende Schuhe in bekannt guten Qualitäten.

Mädchen-Stiefel

mit hohem und niedrigem Absatz

7⁵⁰ 8⁵⁰ 9⁵⁰ 10⁰⁰ 12⁰⁰



Knaben-Stiefel

moderne Formen, mit und ohne Lackkappen

6⁵⁰ 7⁵⁰ 8⁵⁰ 10⁰⁰ 12⁰⁰

In jeder Preislage die grösste Auswahl.

L. Manes

MAINZ

Hauptgeschäft: Schöffersstr. 9

Filialen: Grosse Bleiche 28 1/2
Flachmarktstrasse 25

Filiale: Höchst a. M., Königsteinerstr. 4.

Mädchen-Halbschuhe

mit halbhochem und niedrigem Absatz

5⁵⁰ 6⁵⁰ 7⁵⁰ 8⁵⁰ 10⁰⁰ 12⁰⁰





Billiger
Special-Verkauf
neuester Gänge

34

Ostern

In den hier zum Angebot kommenden eleganten Neuheiten bestätigt sich wieder das Bestreben meines Geschäftshauses, seinen gesch. Kunden rechtzeitig die letzte geschmackvolle große Mode in den vorzüglichen Qualitäten, zu wünschenswert niederen Preisen u. in größter Auswahl vorführen zu können. Alle Lager enthalten für den Ortsverkauf reiche Vorräte, die für sicherste Zufriedenstellung in jeder Hinsicht bürgen.

Kleiderstoffe

Crepon modernste Gewebe in den neuesten uni Farben	Mtr.	68.3
Crêpe millefleurs entzückende Neuheit für jugendliche Kleider und Blusen	Mtr.	85.3
Moderne Schotten doppelt breit	Mtr.	95.3
Neue Blusenstoffe besonders preiswert	Mtr. 1.95, 1.65, 1.25,	95.3
Cheviot in reiner Wolle, la Qualität	Mtr.	1.10
Crepon letzte Neuheit, reine Wolle, in verschiedenen uni Farben	Mtr.	1.25
Helvetia-Damassé reine Seide in wunderv. Farb.	Mtr.	1.50

Modewaren

Blusenkragen in Tüll, Organdy u. Glasbatist, St.	1.25, 68.	48.3
Moderne Lackgürtel mit 4 gross. Galalit-Knöpf., St.		48.3
Kinder-Garnituren in creme und weiss	Stück 95.	68.3
Blusen-Koller Tüll, in verschied. Ausführung, weiss, creme u. zum Teil in allen Konfekt-Größen 1.65, 1.45,		80.3
Spitzen-Besätzen u. Bänder, „die grosse Mode“ in neuester Auswahl.		

Handschuhe

Weisse Damen-Handschuhe Perl-Filet, zwei Druckknöpfe	zwei Paar	55.3
Baumwollene Damen-Handschuhe farbige, 2 Druckknöpfe	Paar	55.3
Weisse Baumw. Handschuhe 2 Druckk.	Paar	60.3
Farbige Damen-Handschuhe Filets de Porse, 2 Druckknöpfe	Paar	1.10

Baumwollwaren

Handtuchgebild Gerstenkorn und Dreil, Mtr.	45, 36.	24.3
Cretonne 80 cm breit, kräftige Qualität	Mtr.	42.3
Haustuch 160 cm breit	Mtr.	85.3
Bettendamast weiss, schöne Dessins	Mtr.	95.3
Bettuchnessel 155 cm breit, la westfäl. Ware, Mtr.		1.15
Bettbezüge aus la Bettkattun	Stück 4.50, 3.75,	3.20
Bettbezüge la Damast, 1 1/2 u. 2-schichtig, St.	4.25, 3.95,	3.45

Kurzwaren

Klößelspitzen u. Einsätze für Bettwäsche etc. Meter 48, 35 und		25.3
Wäschebesätze weiss, in den neuesten Mustern 6 u. 10 Meter-Kupons 45, 35 und		28.3
Wäschefestonzacken glatt, gemustert 6 und 10 Meter-Kupons 45 und		35.3
Reiche Auswahl moderner Zier- u. Jackettknöpfe. Sämtliche Kurzwaren für den Haus- und Schneiderei-Bedarf.		

Gardinen, Betten und Decken

Scheiben-Gardinen hübsche Muster mit Band-einfassung	Mtr. 95, 68, 38,	25.3
Brises-Bises volle Grösse, schöne Dessins, Stück 1.-, 85, 65, 40,		25.3
Spannstoffe in den neuesten Dess., Mtr. 1.-, 85, 65,		50.3
Brises-Bises-Stoffe mit und ohne Volant Mtr. 1.20, 95, 75,		60.3
Spannstoffe doppelt breit, la Qual., Mtr.	1.25, 95, 65.3	
Tischdecken in Filztuch	von 12.- bis	1.75
Stores engl. Tüll und Erbstüll in entrück. Ausführung	Stück 9.75 bis	1.95
Vorhänge in weiss, elfenbein u. creme, Paar	4.75, 3.50, 2.50	
Vorhänge in elegant. Ausführungen, Paar	9.75, 7.25, 5.90	
Gobelin-Tischdecken	von 25.50 bis	6.50
Plüsch-Tischdecken	von 22.- bis	7.50
Fertige Betten für Kinder u. Erwachsene		15.50—80.00

Damen-Konfektion

Jacken-Kleid in engl. gemusterten Stoffen, beige, grau und melange	22.00, 18.00,	12.50
Jacken-Kleid in Stoffen engl. Art, mit buntem Aufschlag und Kragen, auf Halbseide gefüttert,	32.00, 25.00,	19.50
Jacken-Kleid in unifarbigen Cheviots u. Kammgarnstoffen, Cotelés, Gabardine, alle Modelfarben, auf Halbseide, glatt und mit Schoss	38.50, 31.00,	25.50
Jacken-Kleid speziell für Frauen gearbeitet, für jede Figur passend, in schwarzen und blauen klassischen Stoffen, auf Seide	85.00, 55.00,	45.00
Paletot in Phantasiestoff, mit Riegel, 120-130 cm lang, in Modelfarben	15.00, 12.50,	9.50
Paletot in schwarzem Tuch, auf Cloth gefüttert, mit Knopfgarnitur. 120-130 cm lang	25.00, 19.00	15.00
Paletot in Aachener Tuch und Foulé, eleganten neuen Formen für Frauen. 120-130 cm lang, alle Weiten	56.00, 45.00,	38.00
Kostüm-Rock marine Cheviot, mit Knopfgarnit. und ausspringenden Falten		6.50
Kostüm-Rock Coteline, mit Riegel, Tasche und eleganter Knopfgarnitur		11.00
Batistbluse mit breiter Stickerei und neuem Umlegekragen		3.00

Herren-Konfektion

Sacco-Anzüge aus hochmod. neuesten melange-farbigen Stoffen, mod. Fasson, prima Verarb.	28.-,	24.00
Sacco-Anzüge aus marineblauem Melton und Diagonal-Cheviot, ein- u. zweireihige Form	36.-,	32.00
Sacco-Anzüge aus hochmodernen klein karierten feinfarbigen Stoffen, ein- und zweireihige Form		42.00
Gehrock-Anzüge aus schwarzen Kammgarnen und Drapes, elegante Form		45.00
Sommer-Paletots in Covercoats, sowie grau Marengo, chice Formen		38.00
Communion- und Confirmations-Anzüge aus tief-schwarzen Kammgarnen, ein- u. zweireihige Fasson, mit kurzer oder langer Hose		18.00
Communion- und Confirmations-Anzüge aus tief-schwarzen und tiefblauen Cheviot oder Melton, ein- und zweireihig		24.00
Bozener Mäntel in bräunl., grünl. und grauen Strichlöden, mit und ohne Rückengurt		16.00
Gummi-Mäntel in beige, grau, blau und grünl. einreihige Form, mit Umlegekragen		17.00

Mädchen- und Knaben-Konfektion

Pelerinen m. Caputze in grau und oliv mit Träger und Taschen		3.75
Kinder-Loden-Capes und -Mäntel in allen Größen bis 120 lang	15.00, 8.50,	4.50
Kinder-Paletots aus gemusterten und uni blauen Stoffen	14.50; 8.50,	4.75
Norfolk-Anzug aus guten Buckin-Stoffen mit Falten und Gürtel		5.50
Paletots in grau, bräunl. und blauen Stoffen		8.50
Maid-Paletots in modern uni Stoffen jugendliche Fassons	19.00, 13.50,	9.00
Backfisch-Paletots engl. Stoffe, moderne Fassons	24.00, 16.50,	10.50
Amerik. Schlupfblusen-Anzug aus blauen u. farbigen Stoffen, neuester Anzug		12.00
Backfisch-Kostüme in engl. und uni Stoffen	28.00, 20.00,	14.50
Echter Kieler-Anzug aus blau. Melton, Cheviot, elegante Form		16.00
Prinz Heinrich-Anzug in blau und farbig mit kleinem runden Kragen		10.00

Damen-Wäsche

Untertaillen konkurrenzlos in Ausführung und Preis mit neuer, entzückender Stickerei, alle Weiten von 42-50 vorrätig	Stück	95.3
Beinkleider Knieform und Stickerei, An- u. Einsatz	2.25	1.45
Damenhemden mit Stickerei, An- und Einsatz aus feinem Renforcé	2.50	1.75
Nachthemden halbfrei m. Stick. aus gut. Renforcé	5.50	3.75
Unterröcke mit breiten Stickereien zum Teil auch Seidenband-Garnierung	6.50	3.85
In Trikotagen für Damen, Herren und Kinder billige Extra-Angebote		
Grosse Auslagen in besonders preiswerter Erstlingswäsche und Weisswaren am Stück		

Herren-Artikel

Stehkragen in allen Höhen u. Weiten, Stück	60, 50, 45.3	
Stehumlegkragen moderne Fasson, Stück	70, 60, 50.3	
Hosenträger prima Gummigurt	Paar 1.50, 90,	45.3
Selbstbinder breite offene Form	1.95, 1.50,	95.3
Oberhemden in weiss mit Pique-Falten-Einsatz,	4.50, 3.75,	3.-
Oberhemden farbig mit losen Manschetten, moderne Dessins	6.75, 5.25,	3.95

Strümpfe

Schwarze Baumwollene Damen-Strümpfe	Paar 50.3	
Braune Baumwollene gute Macco-Qualität	Paar 50.3	
Schwarze Damen-Strümpfe durchbrochene	Paar 90.3	
Schwarze Damen-Strümpfe Seidenflor	Paar 1.10	

Schürzen

Knaben-Schürzen in bes. schönen Ausfüh., St.	78, 45.3	
Zier-Trägerschürzen in modern farbigem Satin, Stück	1.45, 95,	75.3
Zier-Trägerschürzen Prinzessform, mit eleganter Stickerei	Stück 1.45,	95.3
Kinder-Schürzen in weiss, schwarz und Siamosen, neue Modarten	Stück 1.75, 1.45, 1.25,	95.3
Wirtschafts-Schürzen la. Cretonne, mit Volant und Tasche,	Stück 1.95, 1.45,	95.3
Blusen-Schürzen in hell und dunkel Siamosen, besonders schöne Dessins, hübsch garniert	Stück	95.3

Stickereien

Eleg. Mull-Stickerei	Meter 1.25, 75,	58.3
Elegante breite Stickereien für Kinder-Kleidchen, Blusen, 75 cm breit	Meter	2.25
Voile-Stickereien entzück. Neuheiten, bis 120 cm br.	Meter	2.50
Voile-Stickereien für elegante Kleider, 120 cm br.	Meter	3.90

Teppiche und Linoleum

Axminster-Teppiche erprobte Qualit., mod. Muster	Gr. ca. 250x350	ca. 200x300	ca. 155x240	
Mk	85.-	65.-	46.-	38.-
	37.-	31.-	27.-	19.50
Velour-Teppiche bewährte Fabrikate	Gr. ca. 250x350	ca. 200-300	ca. 165x240	
Mk	62.-	45.-	38.-	29.50
				26.75
Tapestry-Teppiche solide Qualität	Grösse ca. 200x300	ca. 165x240		
Mk	46.-	34.-	26.-	28.-
				22.50
Bouclé-Teppiche	Grösse ca. 250x350	ca. 200x300	ca. 165x240	
Mk	67.-	55.-	38.-	34.-
				26.-
				23.-

Linoleum-Läufer

Br. 130 cm	110 cm	90 cm	67 cm	60 cm
2.50, 2.30	2.-, 1.85	1.60, 1.45	1.35, 1.15	1.05, 0.95
Druck-Linoleum 200 cm breit				
per □-Meter	Mk. 1.95, 1.75, 1.5			

Christian
Mendel
Hollieferant
Mainz, Kaufhaus am Markt

Unstreitig konkurrenzlos

in

Qualitäten

Schnitt

Verarbeitung

Billigste Preise

Herren-Anzüge

in modern dunkel gemusterten, marengo und blauen Stoffen, I- und II-reihige Fasson

Nr. 20 24 27 30 33 36 38—60

Herren-Anzüge

in streng modern engl. Dessins, speziell mod. Pepita-Muster, I- und II-reihig

Nr. 18 21 23 26 29 32 34—65

Jünglings- u. Knaben-Anzüge

in enormer Auswahl, vom einfachsten bis hochmodernsten Modell

Nr. 4 6 8 10 12 14 18—40

In

Kommunion- und Konfirmanden-Anzüge

führen wir nur vom Guten das Beste zu fabelhaft billigen Preisen in nur prima schwarzen, blauen, marengo und dunkel gemusterten Stoffen, ein- und zweireihige Fassons. Unsere Hauptpreislagen sind:

Mt. 10 13 16 18 21 24 27 30 33 36

Gebr. LESEM, Mainz,
Schusterstraße 46.

Bekanntmachung.

Zum sofortigen Eintritt eine größere Anzahl
Mädchen

gesucht.

Adam Opel, Rüsselsheim.



Mehrere
2-3 Zimmerwohnungen
an saubere Leute zu vermieten.
Näh. Exped.

Garantiefüll

Schuppen beseitigt das herrlich
duftende Arnika-Blütenöl Bodin
Jedes Haar wird prächtig. à Fl.
50 Pf. Man wache öfters mit Dr.
Bullebs Brennesselspiritum à Fl.
75 Pf. Nur b. D. Schmitt, Drogerie.

Futter-Haferflocken

bestes Futter für junge
Schweine.
Erfolg großartig. empfiehlt
Franz Schichtel.

Bei vorkommenden Sterbefällen
empfehlen wir fertige

Särge von Mt. 25 an

Auch Kindersärge von Mt. 5 an
in allen Größen stets am Lager.

Phil. Lorenz Gahner, Lorenz Theis,
Grabenstraße 2. Eisenbahnstr. 14.
Martin Bertram,
Hochheimerstr. 16a.

Kath. Weil w. Flörsheim,

Einkaufszentrale LOTZ & SOHERR Mainz, für ca. 80 Zweig-Geschäfte.

Preise genau wie im Hauptgeschäft.

Kurz-, Weiß-, Woll- und Modewaren. Nur noch Grabenstraße 20

Zur bevorstehenden ersten hl. Kommunion u. Konfirmation

Weisse Kleiderstoffe

in Wollbatist, Fantasie, Crepon von Mk. 1.10 per Meter an.

Weisse, glatte und gestickte Mulls

von 60 Pfg. per Meter an.

Hemden

mit Spitzen, Stickerei u. Bogen, Achselschluß, 100 cm lang
von Mk. 1.50 bis 5.— per Stück.

Beinkleider

gebogen und mit Stickerei, von Mk. 1.50 bis 4.75 per Paar.

Weisse Stickerei-Röcke

mit Stickerei-Volant, von Mk. 1.50 bis 12.— per Stück.

Anstands-Röcke

in Piqué und Croisé mit Volant v. Mk. 1.85—3.50 p. Stück

Korsetts

in grau und weiß, von Mk. 1.— bis 3.50 per Stück.

Weisse Knabenhemden

glatt, mit Falten und Pique-Brust, v. Mk. 2.85—4.50 p. Stck.

Knaben-Steh- und Stehumleg-Kragen

von 30 Pfg. per Stück an.

Manschetten

von 40 Pfg. per Paar an.

Kravatten

weiß und schwarz in großer Auswahl.

Handschuhe

schwarz und weiß, gewebt, von 40 Pfg. an, schwarz und
weiß, Olacé, von Mk. 1.50 an.

Taschentücher

gestickt, von 50 Pfg. bis 5.— Mk. per Stück, für Knaben:
Linnen, Halbleinen, Leinen, von Mk. 1.50—7.75 p. Dutzend.

Spitzentücher

von 22 Pfg. bis 3.— Mk. per Stück.

Kerzentücher

von 80 Pfg. bis Mk. 7.50 per Stück.

Kommunion-Kränze

von 70 Pfg. bis Mk. 7.75 per Stück.

Kopfkränzchen, Engelkränzchen

von 30 Pfg. bis Mk. 2.75 per Stück.

Kopf-Ringel

von 25—75 Pfg.

Kerzenranken

von 28 Pfennig bis Mk. 4.50 per Stück.

Kerzenkronen

von Mk. 1.90—15.00 per Garnitur.

Sträußchen

von 10—60 Pfg. per Stück.

Kommuniaknten- und Konfirmanden-Hüte

Große Auswahl in garnierten und einfachen Kinder- und Badisch-Strohütten.



MAINZ



Grösstes Spezialhaus dieser Branche in Mainz

Enorme Auswahl in modernen Kommunikanten- und Konfirmanden-Hüte von 1.50 bis 4.50

Eigene Mützenfabrikation.

Niederlage in Flörsheim bei Kath. Weil Ww. Filiale Lotz und Soherr Mainz.

Zur Communio und Confirmation

empfehle den geehrten Eltern mein

Photographisches Atelier.

Bekannt vorzügliche Ausführung bei
billigsten Preisen.

Communicanten und Confirmanden
erhalten besondere Preisermässigung.
Kerzen u. Kerzentücher zur gest. Benützung.

H. Ranzenberger

MAINZ, Rheinstrasse 45^{1/10}

Moderne Herren-Konfektion

in

Herren- und Knaben-Kleidung

Joseph Wieners

Markt 25 **Mainz** Markt 25

Der Besuch landwirtschaftl. Lehranstalten wird ersetzt!

durch d. Studium d. wertvollsten Selbstunterrichtswerke Methode Rustin.

Die landwirtschaftlichen Fachschulen.

Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftlichen
Fachschulen gelehrt werden, und Vorbereitung zur Abschlussprüfung
der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pflanzenbau-
lehre, landwirtschaftliche Betriebslehre und Buchführung, Tierproduktions-
lehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte,
Mathematik, Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule

Ausgabe B: Ackerbauschule

Ausgabe C: Landwirtschaftliche Winterschule

Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule

Obige Schulen bezwecken, eine richtige allgemeine u. eine vorzügliche
Fachschulbildung zu verschaffen. Während der Inhalt der Ausgabe A
den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt und das
durch das Studium erworbene Resultat derselben Berechtigungen
gewährt wie die Voraussetzung nach der Obersekunda hoh. Lehranstalten,
verschaffen die Werke B und C die theoretischen Kenntnisse, die an
einer Ackerbauschule bzw. einer landwirtschaftlichen Winterschule ge-
lehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt, die nur die rein
landwirtschaftlichen Fächer beabsichtigen, um sich die nötigen
Fachkenntnisse anzueignen.

Auch durch das Studium nachfolgender Werke legen sehr viele Abonnenten
vortreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr ausgezeichnetes
Wissen, ihre sichere eintägliche Stellung:

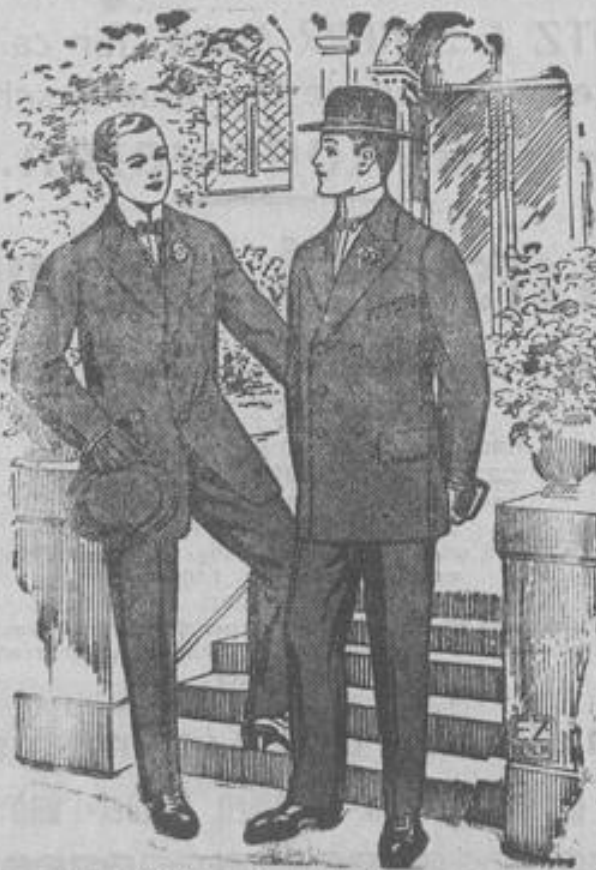
Der Einj.-Freiwill., Das Abiturienten-Examen,
Das Gymnasium, Das Realgymnas., Die Ober-
realschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.

Ausführliche Prospekte, sowie beglaubigte Dankschreiben über
bestandene Prüfungen, die durch das Studium der Methode Rustin
abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Auszeich-
nungen ohne Kaufzwang. — Kleine Teilsabträge.

Bonnese & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

Herren-Anzüge Jünglings- Knaben-

Mt. 12- 16- 19- 22- 25- 28- 32-
35- 40- 44- 48- bis 52-
Mt. 12- 15- 18- 20- 23- 25- 28-
30- 33- 35- bis 42-
Mt. 27⁵ 35⁰ 42⁵ 57⁵ 75⁰ 87⁵ 10- 11-
12⁵⁰ 13⁷⁵ bis 16-



Elegante Neuheiten in:
Frühjahrs-Älster, Paletots, Gummi-Mäntel,
Bozener Mäntel :: Sport-Anzüge.

Reichhaltiges Lager für Arbeiter- und Berufs-
Kleidung :: Stoffverkauf per Meter.

Elegante Anfertigung nach Maß Kommunikanten- u. Konfirmanden-Anzüge

in schwarz, blau u. marengo. 1- u. 2-reihig

Mk. 9.— 12.— 15.— 18.— 20.— 22.— 25.— 27.—
30.— 33.— bis Mk. 42.—

Spezialität: Hochzeits-Anzüge

in Kammgarn, Tuch und Drapé, hochlegante Aus-
führung. Erfah. für Maß.

Mk. 38.— 42.— 45.— 48.— 52.— 56.—
bis Mk. 68.—

Man bitte genau auf Markt 25 zu achten.

Achtung Landwirte!

Säemaschinen m. Pat., Kleeäpparat zugleich
Kunstdünger-Streumaschine, Patent-Steuerung,
daher vollst. stofffrei. Körnerentleerung nach hin-
ten. Kultivatoren gleichzeitig Kartoffel-Pflanz-
loch-Maschinen für 2, 3 und 4 Reihen lieferbar.
Sämtliche landw. Maschinen und Geräte unter
Garantie billigst.

:: Schleiferei — Reparaturen aller Systeme ::

Gummel Motorbau u. landw. Maschinenfabrik
Rüßelsheim a. M.

Flörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger

Mit einer Unterhaltungs-Beilage in jeder Nummer



für den Maingau.)

und Samstags das illustr. Wochblatt „Seifenblasen“

Anzeigen kosten die sechsgehaltene Zeitzeile oder deren Raum 15 Pfg. —
Wekamen die dreizehngaltene Zeitzeile 40 Pfg. Abonnementpreis
monatl. 25 Pfg., mit Druckerlohn 90 Pfg., durch die Post Mk. 1.80 pro Quartal.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags. — Druck und Verlag von
Heinrich Dreissbach, Flörsheim a. M., Karlshafenstr. 6. —
Für die Redaktion ist verantwortlich: Heinrich Dreissbach, Flörsheim a. M.

Nummer 40.

Samstag, den 4. April 1914.

18. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Bekanntmachung.

Unsere Bekanntmachung über die Beiträge zur Invalidenversicherung im Kreise Wiesbaden-Stadt und Wiesbaden-Land vom 20. Dezember 1913 wird für die Mitglieder der nachbezeichneten Krankenkassen wie folgt ergänzt:

Zu Ziffer 1. Allgemeine Ortskrankenkasse Wiesbaden: Unständig Beschäftigte, die einer Stufe nicht zugeteilt sind:

- a) für männliche Versicherte Wochenbeiträge der Lohnklasse IV zu 40 $\frac{1}{2}$
- b) für weibliche Versicherte Wochenbeiträge der Lohnklasse III zu 32 $\frac{1}{2}$

Zu Ziffer 13. Allgemeine Ortskrankenkasse I für den Landkreis Wiesbaden in Schierstein:

- 14. Allgemeine Ortskrankenkasse II für den Landkreis Wiesbaden in Bierstadt,
 - 15. Allgemeine Ortskrankenkasse in Hochheim a. Main:
- Unständig Beschäftigte, die einer Stufe nicht zugeteilt sind:

- a) für männliche Versicherte über 21 Jahre Wochenbeiträge der Lohnklasse IV zu 40 $\frac{1}{2}$
 - b) für männliche Versicherte bis 21 Jahre Wochenbeiträge der Lohnklasse III zu 32 $\frac{1}{2}$
 - c) für weibliche Versicherte Wochenbeiträge der Lohnklasse III zu 32 $\frac{1}{2}$
- Zu Ziffer 18. Allgemeine Ortskrankenkasse zu Wiesbaden a. Rh.:
- b) für männliche Versicherte bis 21 Jahre Wochenbeiträge der Lohnklasse III zu 32 $\frac{1}{2}$
 - c) für weibliche Versicherte über 21 Jahre Wochenbeiträge der Lohnklasse III zu 32 $\frac{1}{2}$

d) für weibliche Versicherte bis 21 Jahre Wochenbeiträge der Lohnklasse II zu 24 $\frac{1}{2}$

Cassel, den 26. Februar 1914.
Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau.
In Vertretung: Dr. Schroeder.

Wird veröffentlicht.
Flörsheim, den 21. März 1914.

Der Bürgermeister: L a u d.

Bereins-Nachrichten.

Stenographenverein „Gabelberger“.

Wir bitten unsere Mitglieder ausnahmslos zu den Übungsstunden jeden Donnerstagabend 8½ Uhr in der Schule sich einzufinden zu wollen.

Arbeitergesangsverein „Frisch-Auf“. Jeden Donnerstag Abend 9 Uhr Singstunde im Vereinslokal.

Flörsheimer Ruderverein E. B. 1908. Jeden Donnerstag Abend 8½ Uhr Vereinsabend bei Adam Becker.
Ferner an Sonntagen vorm. von 10 Uhr ab Frischhoppchen.

Gardinen



Grösste moderne Auswahl

Fenster-Gardinen Mk. 70 bis 12 $\frac{1}{2}$ Breite Gardinen Mk. v. 1.50 bis 50 $\frac{1}{2}$
Stores: Rouleaux, Bris-Bises, Volants, Galerieborden, Messing-Garnituren, Eisenstangen, Galerien enorm billig, Wachstuch-Reste, Läuferstoffe, Steppdecken.

Guggenheim & Marx

MAINZ, Schusterstraße 24.

Spezialkur

gegen Syphilis, Geschwüre, Flechten, Harnröhrenleiden, Ehrlich-Hata 606. Lichttherapie etc. Blutuntersuch.

Dr. med. Wagner

Arzt,
MAINZ, Schusterstr. 54I.
Sprechstunde
tägl. 9—1 u. 6—1/2
ausser Montags.

zur Gewinn

erzeugt d. herrl. duftende, Sametin. Bei aufgeplatzener, roter rissiger Haut und bei Frostbeulen von unvergleichlich schneller Wirkung; a. Flasche 60 Pfg. Nur bei: Heint. Schmitt, Drogerie.

Steckenpferd-Seife

die beste Lilienmilch-Seife für zarte, weisse Haut und blendend schönen Teint, Stück 50 Pfg. Ferner machi „Dada-Cream“ rote und spröde Haut weich und sammetweich. Tube 50 Pfg. bei Apotheke und Franz Schäfer.

Erstes „Flörsheimer Sargmagazin“

Größtes Lager am Blake



Empfehle bei
vorkommenden Sterbefällen
mein reichhaltiges Lager in stets fertigen

SÄRGEN

in schönster Ausführung, und große Auswahl in Kränzen zu den bekannt billigsten Preisen. Kostenlose Annahme der amtlichen Meldungen.

Hochachtungsvoll

Phil. Pet. Blisch, Schreiner,

Albanusstraße 7.

Hervorragend billiges Angebot in Möbel-Ausstattungen und Einzel-Möbel.

Schlafzimmer ohne Konkurrenz

echt eichen, 2 Betten, 2 Nachttische, Waschkommode mit echtem Marmor und Spiegelrückwand, 2türigen Spiegelschrank m. Kristallfacette, alles zusammen nur 295.— Mk. Siehe Schaufenster.

Ausstattungen von den allerbilligsten bis zu den hochfeinsten in poliert, lackiert, Polstermöbel in hervorragender Qualität. Divanmuster zum Ausfuchen, Garantiert schnelle Anfertigung. Patentmatratze, Sprungrahmen, Woll und Kapot-Matratze.

Schlafzimmer

in modern und englisch von 200 Mark an.

Wohnzimmer

Tische, Stühle, Vertikow Küchen fein lackiert und echt Pittsch pinne alles in jeder Preislage.

Reelle Bedienung, weitgehende Garantie, geschmackvolle Formen, Eigene Herstellung.

Empfehle ferner
Garderobe-Ständer
Kleiderleisten, Paneelbretter, Hausapotheken, Büstenständer usw.

Galerie-Leisten

Bilder gerahmt u. ungerahmt. Einrahmung von Bildern usw.

Philipp Mitter, Eisenbahnstr. 32.

Geschw. Alsberg

Gegr. 1873 Ludwigsstr. 3
Mainz

Als alleinige Groß-Spezialisten in Mainz

unterhalten wir in allen Größen, auch Frauen- und Backfisch-Größen, unausgesetzt eine unbegrenzte Auswahl. Der gemeinschaftliche Einkauf mit unseren bedeutenden Schwesterfirmen sichert dem kaufenden Publikum die größten Vorteile.

Besonders preiswertes Angebot in

Damen-Konfektion

infolge vorteilhafter Neueingänge.

Moderne Jackenkleider in marineblau und allen modernen Farben

„ 75.- 65.- 52.- 45.- 39.- 29.- 19.- 12.-

Schwarze Jackenkleider in prima Verarbeitung

„ 65.- 55.- 42.- 35.- 29.- 19.-

Farbige Damen-Mäntel in aparten Saisonfarben

„ 45.- 39.- 28.- 22.- 15.-

Moderne Sportjacken in sehr freschen Façons

28.- 22.- 17.- 12.- 9.-

Schwarze Frauen-Paletots in erprobten Schnitten, in allen Weiten, selbst für die stärksten Damen

„ 69.- 55.- 45.- 39.- 32.- 25.- 16.-

Tailen-Kleider in aparten Façons aus Stoffen moderner Art

„ 85.- 72.- 63.- 52.- 42.- 39.- 28.- 22.- 14.-

Kostümröcke in schwarz, marineblau, schwarz-weiß gestreift und kariert, sowie in anderen modernen Fantasiestoffen

„ 35.- 28.- 22.- 15.- 12.- 9.- 6.- 5⁵⁰ 3⁵⁰

Farbige und weisse Blusen in aparten Façons, in feinen Wollstoffen, Seidenstoffen, sowie in lichten Stoffen

42.- 36.- 29.- 23.- 18.- 15.- 10.- bis 2²⁵

Fesche Backfisch-Jackenkleider „ 75.- 68.- 55.- 45.- 35.- 29.- 19.-

Fesche Backfisch-Paletots „ 28.- 22.- 18.- 14.- 12.- 9.-

Anderungen

werden von ersten Kräften ausgeführt daher Gewähr für guten Sitz.

Anfertigung nach Mass

im eigenen Atelier unter Garantie für tadellosen Sitz u. beste Verarbeitung

In modernen
Kleider- und Seidenstoffen

unterhalten wir ständig ein reichsortiertes Lager zu sehr billigen Preisen.

Morgenröcke und Matinées

in großer Auswahl zu besonders billigen Preisen.

Sonntag, den 5. April bleiben unsere Verkaufsräume
den ganzen Tag offen.

Momentan bieten wir eine unerschöpfliche Auswahl in
DAMEN- und KINDER-KONFEKTION,
PUTZ, Kleiderstoffe etc.

Alle Abteilungen sind mit Frühjahrs-Neuheiten reich ausgestattet
 Wir bieten außergewöhnliche Einkaufsvorteile.

Leonhard TIETZ Akt.-Ges. **Mainz**
 Grösstes Kaufhaus für sämtliche Bedarfsartikel.

Jeder Kommunitant erhält eine Uhr gratis.



Durch günstige Abschlüsse großer Quantitäten guter und bester Konfirmanden-Anzüge für meine beiden Geschäfte Mainz und Frankfurt bin ich in der Lage, trotz meiner fabelhaft billigen Preise, jedem Konfirmanden beim Einkauf eines Anzuges über Mark 19.— eine richtig gehende Uhr zum Geschenk zu machen.

Kommunikanten-Anzüge

in tiefschwarz, echt blau, dunkel gemustert und marengo.

Meine Hauptpreislagen:

8.50 10.— 12.— 14.— 17.—
 19.50 21.— 24.— 28.—
 32.— 36.—

Aus meiner unübertroffenen Auswahl
 empfehle besonders:

Höchste Leistungsfähigkeit

Verkauf zu weit herabgelegten Preisen.

Herren-Anzüge modernste Ausmusterung
 neuester Schnitt

17— 21— 25— 28— 32— 38— 39—

Herren-Anzüge marengo, grau,
 grünlich, blau und braun

30— 35— 41— 46— 50— 56— 60—

Anzüge für junge Herren

in entzückenden neuen Mustern, ein- und zweireihig, apart im Schnitt

14— 18— 21— 26— 29— 32— 38—

Herren-Hosen vollkommen in Sitz und Schnitt
 aus strapazierbaren Stoffen

3— 4— 5— 6— 7— 8— bis 18—

Ludwig Grau Mainz

Umbach 5

Umbach 5



Zur Kommunion und Konfirmation

Mädchen-Stiefel

mit hohem und niedrigem Absatz

Knaben-Stiefel

empfehle
moderne Formen mit und ohne Lackkappen
in jeder Preislage die grösste Auswahl.

Mädchen-Halbschuhe

mit halbhohem und niedrigem Absatz

Ferner empfehle

Herren- u. Damen-Stiefel in modernen Formen
und grösster Auswahl in jeder Preislage.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Anfertigung nach Mass.

Schuhwarenhaus Jos. Lenz, Flörsheim

Ecke Wickerer-
strasse und
Obertaunusstrasse.



Regenschirme

für

Kommunikanten
Konfirmanden

:: MädchenSchirme ::

mit prachtvollen Knopfstöcken und Band-
rosellen mit Träger, gute Halbleide mit
leidenem Futteral, elegante Schirme
Mk. 4.50, 5.50, 7.50.

:: KnabenSchirme ::

gute Halbleide mit schönen Naturgriffen,
recht dünn gearbeitet, mit leidenem Futteral,
Mk. 4.50, 5.50, 7.50.

2317

Spazierstöcke

Neuheiten in über 100 verschiedener Muster
Malacca, Partridge, Manilla, Zuckerrohr,
mit edlen Silber, Gold und Tula-Bänden.

Joh. Lieb Nachf. Schirmfabrik

Inh.: Wilh. Barnickel.

MAINZ, Schöfferstr. Domläden.



L. Albinus, Mainz

Schusterstrasse 42 — Ecke Quintinsturm
Kommunikanten und Konfirmanden-Hüte

nur gute Qualität, neueste Form, zu bekannt billigen Preisen.
Grobe Auswahl weiche, schwarze u. dunkelblaue Hüte von
Mk. 1.25—4.50, schwarze, steife Hüte von Mk. 2.00—4.50,
kleidbare Form. Runde schwarze Hüte mit neuester
Fliegerkappe.
Herren-Hüte weiche u. steife, in den neuesten Farben und
Formen, Kiefenauswahl zu billigen Preisen. Seiten- und
Klapphüte von Mk. 4.50—11.50. Mützen enorme Auswahl
englische Form von 60 Pf. bis Mk. 3.50. Auto-Mützen in
allen Farben von Mk. 1.50—3.75. Regenschirme für Herren
Damen u. Kommunikanten in bekannt guter Qualität zu
billigsten Preisen von Mk. 1.50—15.00. — Spazierstöcke —
reiche Auswahl. Eigene Reparatur-Werkstatt.
Reelle Bedienung.

Mainzer Musikakademie, Opern- u. Orchesterschule
Kirchplatz 7. part.

Direktion: H. Stauffer und E. Schwabe.
Vollständige Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst.
Opern- und Chorschule. — Kinder- und Schülerorchester.
Klavierlehrerseminar. — Organistenschule (Lehrungsinstrumente).
Lehrerin für Gesang und Oper: Frau Rehtopf-Westendorf.
25 erst. Lehrkräfte. — Eintritt jederzeit — Honorar 75—350 Mark
Neuaufnahme täglich von 10—12 und 2—5 Uhr.

Cognac
Scharlachberg



Hervorragende Qualität!
Original-Abfüllung der
Cognacbrennerei Scharlachberg
O. m. B. H., Bingen a. Rh.
In Flörsheim zu haben bei:
Drogerie Schmitt.



SAMEN

echt und hochkeimend
für Feld und Garten,
in bunten Tüten oder lose.
Jedes Quantum bei!

Frau D. Biemer Bwe.
Frankfurter
Colonialwarenhaus

Hochheimerstrasse 2.
Runkeln (fog. Dickmurs) gelbe
u. rote Oberndorfer.
Runkeln Askania gelb u. rot.

In ruhigem anständigem Hause

ist ein schön

möbliertes Zimmer

mit vollständiger Pension sofort

entl. 1. April zu vermieten.

Näh. Exped.

Wöchentlich 18 M. Verdienst

bei angenehmer häuslicher Tätig-

keit. Der Anfrage 10 Pf. beile-

gen. S. Rose, Dietesheim, Kreis

Offenbach.

Warum kaufen Sie bei mir billiger u. vorteilhafter als in der Stadt?

Weil ich keine hohe Ladenmiete bezahlen muß
Weil ich kein teures Personal halten muß,
Weil ich mein Lager stets den Wünschen
meiner hies. Einwohnerschaft entspre-
chend vervollständige.

Weil ich reelle Garantie für gute Qualität, leiste
Weil ich Umtausch bei mir gekaufter Ware je-
derzeit innerhalb 14 Tage gestatte.

Ich empfehle zur bevorstehenden Kommunion
u. Konfirmation mein Lager in:

Uhren, Ketten, Ringe, Colliers, Medaillons,
Brotschen, Blusen-Nadeln, Manschettenknöpfe,
Vorstecks-Nadeln, Armbänder in Gold u. Silber
sowie aparte Neuheiten in Colliers mit An-
hängern und Armbanduhren.

Ferner empfehle ich mein Lager in
modernen Regulateur-Uhren, Trauringe
nach Mass.

Altes Gold u. Silber nehme geg. hohe Preise in Zahlung.

Hochachtungsvoll

A. Rubinstein, Flörsheim,
Uhrenmacher u. Goldarbeiter.

Besichtigung gerne gestattet. Kein Kaufzwang.

Gg. Strauch Dentist, Wickererstr. 16.

Sprechstunden: für Zahn- Montags und
leidende Donnerstags 2—5 Uhr.

Für den großen Frühjahrsputz

empfehle alle

Putz- und Wasch-Artikel

wie Globus- und Amorpumpomade, Flüssiger Metallputz,
Globin und Solarine gibt schnellen anhaltenden Hoch-
glanz, Ultralin-Kupferputz und Putzseife Putzpulver, Putz-
seife und Seifensand. Benzin und Salmiakgeist, Gall-
seife, Pannamaholz, Enamelin und Globelin, Erdal, Par-
kettschwämme, Fensterleder, Putzlücher, Bürsten, Schrapper,
geruchloser Ofen- und Herdack, Fußbodenack und Oel-
farben in 24 verschiedenen Nuancen, Leinöl, Terpen-
tinöl, Siccatis, Copallad u. Möbelpolitur. Waschrührer,
Elofall, Reisschäufel, Cremstärke, Remistärke,
Borax, Kaiserborax, Kernseife, Schmierseife, Teigseife
und die verschiedensten Toilettenseifen von 10—50 Pf.
Toilettencreme wie Lanolin, Kindercreme, Vaseline, Zink-
creme, Seifenpulver per Paket schon von 5—30 Pf.
Fettlaugenmehl usw. zu den billigsten Preisen

empfehle

Frankfurter Colonialwarenhaus

Otto Biemer Bw., Hochheimerstr. 3.

Sasenfellaßfall

sowie alle andere

Dünger (unter Gehaltsgarantie)

empfehle

Benedikt Volk, Rüsselsheim.

Flörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger

Mit einer Unterhaltungs-Beilage in jeder Nummer



für den Maingau.)

und Samstags das illust. Witzblatt „Seifenblasen“

Anzeigen kosten die sechsgehaltene Beilage oder deren Raum 15 Pfg. —
Kleinanzeigen die dreigehaltene Beilage 40 Pfg. Abonnementpreis
monatlich 25 Pfg., mit Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post Mk. 1.30 pro Quartal.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags. — Druck und Verlag von
Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Karlshafenstraße Nr. 6. —
Für die Redaktion ist verantwortlich: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M.

Nummer 40.

Samstag, den 4. April 1914.

18. Jahrgang.

Viertes Blatt.

Bermischtes.

* Die Eröffnung der Universität Frankfurt a. M. In einer Versammlung der Landesvereinigungen des Deutschen Schulschiffvereins Frankfurt a. M. teilte Regierungspräsident Dr. v. Meißner mit, daß die Universität Frankfurt a. M. am 20. Oktober dieses Jahres werde eröffnet werden. Es seien bereits umfassende Vorbereitungen für die Feier im Gange.

* Rüsselsheim, 1. April. An Stelle des nichtbestätigten sozialdemokratischen Gemeinderats Gg. Jung wurde durch Verfügung des Großh. Ministeriums des Inneren der Kaufmann Philipp Sittmann von hier zum Beigeordneten der hiesigen Gemeinde ernannt. Jung wurde bereits dreimal mit Stimmenmehrheit zum Beigeordneten gewählt, aber jedesmal wegen seiner Zugehörigkeit zur sozialdemokratischen Partei von der Behörde nicht bestätigt. Auf diese Weise wurde Herr Sittmann auch schon wiederholt das Amt eines Beigeordneten durch das Ministerium übertragen und zwar jedesmal auf die Dauer von zwei Jahren. Die sozialdemokratische Partei verfolgte gegen die Nichtbestätigung ihres Kandidaten durch alle Instanzen hindurch vergeblich Rekurs.

* Höchst a. M., 3. April. Justizrat Dr. Häuser, der Direktor der Farbwerke, der heute sein 25jähriges Dienst-

jubiläum als Mitarbeiter der Farbwerke feiert, stiftete aus diesem Anlaß der Stadt 50 000 Mk. unter dem Namen „Adolf und Luise Häuserstiftung“. Die Erträge des Kapitals sollen zu gemeinnützigen Zwecken verwendet werden, insbesondere zur Unterstützung notleidender Angestellter und Arbeiter der Farbwerke, ferner aber auch zur künstlerischen Ausschmückung der Stadt und ihrer Gebäude.

S. Courts-Mahlers, der beliebten Autorin neuester Roman „Diana“, ein ungeheurer spannend geschriebenes Werk, beginnt schon in der ersten Quartalsnummer des über die ganze Erde verbreiteten Familien- und Wochenblatts „Mode und Haus“. Daneben führt das vorzügliche Blatt aber noch wunderbare Moden-Gemälde für Erwachsene wie für Kinder vor, Haus-, Gesellschafts- und Straßentänze sowie Wäsche und Handarbeiten; ferner finden wir Ratsschlüsse über Kindererziehung, ärztliche und juristische Ratsschlüsse, Humor, Musik, Aktuelles aus der Zeit wie aus dem Leben der Frau. „Mode und Haus“ kostet trotz seines reichen Inhalts pro Quartal nur 1 Mark, wofür 6 Nummern geliefert werden. Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Probenummern erhältlich bei ersteren und den Verlag John Henry Schöner G. m. b. H. Berlin W. 57.

Mühsam und überflüssig wird man durch jede eintönige Kost, wie jeder schon an sich beobachtet hat. Angeregt und ruhig wird dagegen die Stimmung wenn abwechslungsreiche Mahlzeiten den Tag angenehm unterbrechen. Die Hausfrau kann darum gar nicht genügend genug sein um immer mal etwas Anderes, schon lange nicht Dagewesenes auf den Tisch zu bringen. Guter Rat ist da teuer. Und doch ist dies nicht so schwierig. Man sehe sich nur einmal das Suppen-Verzeichnis der Knorr-Suppenwürfel an, das

kommt dem Abwechslungsbedürfnis ja direkt entgegen. In verlockender Weise werden da 48 verschiedene kräftige und pilante Suppen aufgezählt, die bei jedem Kaufmann gebrauchswertig zu haben sind. Folgt man den Anregungen dieser Sorten-Auswahl so kann man beispielsweise 6 Wochen hintereinander täglich eine andere Suppe essen, welche jeden verwöhnten Magen befriedigt. Ein Knorr-Würfel, der 3 Teller wohlgeschmeckende und nahrhafte Suppe ergibt kostet nur 10 Pfennige.

Ihr Element.

„Nun, Kinder, merkt auf und nennt mir einmal Die Elemente, 's sind vier an der Zahl!“ So fragt der Herr Lehrer; Klein-Elchen grad' Die Pflüffigste, hat schon die Antwort parat: „Das Wasser, das Feuer, die Luft und ... Persil!“ Da lacht der Herr Lehrer verwundert: „Soviel ich weiß, ist die Erde das vierte im Bund.“ Doch Elchen gar nicht verlegen tut kund: „Als Mama vor kurzem die Wäschefrau bekam, Die neue, die sie auf Empfehlung hin nahm, Da frag die Frau erst, ob Persil sei im Haus, Sonst könnt, sie nicht kommen sonst hielt sie's nicht aus: „Ich wasch' stets am liebsten, wo das wird verwend't, Denn „Persil“ von Hentel ist mein Element!“

Osterkarten empfiehlt
H. Dreisbach.

Persil

für
Kinderwäsche

Henkel's Bleich-Soda.

Herzte

bezeichnen als vorzügliches
Hustenmittel

**Kaiser Brust-
Caramellen**

mit den „3 Tannen“

Millionen gebrauchen
sie gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung
Keuchhusten, Katarrh,
schmerzenden Hals, sowie
als Vorbeugung gegen Er-
kältungen.

6100 nat. begl. Zeugnisse
von Aerzten u. Pri-
vate verbürg. d. sich. Erfolg.
Appetitregende,
feinschmeckende Bonbons.
Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg.
Zu haben bei:

S. Schmitt, Drogerie.

S. Wolff jr.

MAINZ

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik

Unerreichte Auswahl in allen Preislagen!

Jeder findet Passendes nach seinem Geschmack!

Herren-Anzüge

Mk. 18 bis 68

Gehrock-Anzüge

Mk. 33 bis 72

Paletots und Ulster

Mk. 20 bis 65

Kommunion- und Konfirmanden-Anzüge

schwarz, blau und marengo in allen Fassons Mk. 12 bis 45

Jünglings-Anzüge

Mk. 12 bis 48

Knaben-Anzüge

Mk. 3 bis 24

Palmsontag von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

S. Wolff jr.

MAINZ

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik

Billiger Fleisch-Ersatz.
Eine bekannte große Fabrik, die
Bouillon-Würfel
mit besonders kräftigem Fleisch-
geschmack, 5 Stück für 10 Pfg. an
das Publikum verkauft, sucht in
allen großen u. kleinen Orten,
(auch in Dörfern) ordentl. Frauen
u. Männer, um die Ware dem Pub-
likum ins Haus zu bringen, gegen
genügenden Verdienst. Off. mit
Angabe von Empfehlungen unter
H. 7224 an Annoncen-Expedition
Helmich Eisler, Hamburg, Alter
Steinweg.

Billiges Oster-Angebot in Schuhwaren!

Für Damen:

Art. 7972	Preiswerte Wildbox-Halbschuhe Derby-Lackkappe	Ausnahmepreis	3.98
Art. 8090	Elegante braune Damen-Halbschuhe moderne Form, Lackkappe	Ausnahmepreis	5.50
Art. E 151	Echt Chevreaux-Halbschuhe u. Derbyschnitt, sehr preiswert	Lackkappe per Paar	5.95
Art. 8055	Elegante br. imit. Chevr. Damen-Schnürstiefel Derby und Lackkappe	Ausnahmepreis	7.50

Für Herren:

Art. 9702	Elegante Ross-Chevreaux-Hakenstiefel Derbyschnitt, moderne Form	per Paar	6.95
Art. 7229	Preiswerte Box-Hakenstiefel Derbyschnitt und Lackkappe, sehr preiswert	per Paar	7.50
Art. 7227	Box Knaben-Hakenstiefel Gr. 36-39 mit Derbyschnitt und Lackkappe, moderne Form	per Paar	7.50
Art. Tock	Herrenstiefel in verschiedenen Lederarten mit u. ohne Lackkappe, eleg. mod. Form	per Paar	10.50

Preiswerte Leder-Baby-Stiefel

in verschiedenen Farben
Ausnahmepreis 78

Preiswerte Schnürstiefel
genäht bequeme Form, schwarz und braun
27-30 31-35
Ausnahmepreis 3.25 3.75

Braun echt Chevreaux-Schnürstiefel
bequeme Form, sehr preiswert
27-30 31-35
4.65 4.98

R. Altschüler Mainz,

Große Bleiche 16
Schusterstraße 49

36 eigene Filialen. — Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

Zur hl. Kommunion :: Zur Konfirmation!

in denkbar größter Auswahl zu niedrigsten Preisen:

Weisse Kleiderstoffe, schwarze Kleiderstoffe, farbige Kleiderstoffe, von den billigsten bis zu den :: besten Sorten ::

Unterröcke weiss, Unterröcke farbig, Unterrockstoffe, Blusenstoffe
Fertige Wäsche jeder Art:

Korsetts, Handschuhe, Taschentücher, Kerzentücher, Kränze, Sträuße, Kerzenranken, Oberhemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten, Kravatten. Strümpfe jeder Art.

Kaufhaus Schiff, Höchst am Main

Königsteinerstraße 7, 9, 11

Königsteinerstraße 7, 9, 11

Für den

Oster-Einkauf

Vorzugspreisen in allen Abteilungen.

Damen- und Kinder-Hüte

in enorm großer Auswahl.
Prachtvolle preiswerte Formen u. Garnierungen in jeder Art.

Hübsch garn. Kinder-Hüte von Mk. 1.35, 1.95, 2.50 bis zu den elegantesten.

Chic garn. Mädchen-Hüte von Mk. 3.50, 4.75, 5.50 bis zu den elegantesten.

Schön garn. Damen-Hüte von Mk. 4.75, 5.90, 7.50 bis zu den elegantesten.

Das Umgarnieren von getragenen Hüten wird billigt berechnet.

Hervorragend hübsche Neuheiten in Damen- und Kinder-Konfektion

enorm große Auswahl und sehr billigen Preisen.
Moderne schöne Jackenkleider v. Mk. 12.50, 17.50, 25.50 und höher.

Hübsch garnierte Kostüm-Röcke von Mk. 2.50, 3.75, 4.50, 6.75 und höher.

Prachtvoll schöne Damenblusen von Mk. 2.75, 3.90, 5.25, 7.50 und höher.

Große Posten einzelne Musterstücke, Damen- und Kinder-Konfektion weit unter Preis.

Gebr. BAUM, Höchst a. M.

Ecke Kaiser- u. Königsteinerstraße.

29. Jahrg.

Wiesbadener Neueste Nachrichten

29. Jahrg.

Einzig und größte unparteiische Mittagszeitung im Bez. Wiesbaden.

Amliches Organ vieler nassauischer Gemeinden; außerdem vorzugsweise benutzt vom Landrat, den städt. Behörden, dem Amtsgericht, Forstämtern, Kirchen- und Schulämtern, Militärbehörden usw.

Eine moderne Tageszeitung großen Stils, deren Abonnentenzahl im letzten Jahre 84 fast verdoppelt hat.

Ungefähr 500 Land-Agenturen

Die Wiesbadener Neueste Nachrichten braucht jeder Inserent und muß dieselben benutzen, wenn eine Reklame in Wiesbaden Wert haben soll.

Ungefähr 500 Land-Agenturen

Meistverbreitete Wiesbadener Tages-Zeitung in dem Rheingau und in Nassau. Stellen-Gefuche und Stellen-Angebote, überhaupt alle sogenannten kleinen Anzeigen erzielen besten Erfolg

Brief-Kassetten

in geschmackvoller Auswahl und versch. Preislagen empfiehlt

Heinrich Dreisbach.

Kein Laden, keine Schaufenster, nur 1. Stock
Die Ursache meiner berühmten Billigkeit!

Preiswerte Anzüge

in 1000facher Auswahl

für jede Figur fertig und passend am Lager

1- und 2-reihig auf 2 und 3 Knopf ganz neue Ausmusterung

11⁵⁰ 15⁵⁰ 19⁰⁰ 25⁰⁰ 32⁰⁰ 38⁵⁰ 44⁰⁰ 49⁰⁰

Für junge Herren

von 15 bis 20 Jahren

Besondere Spezialität: Anzüge für schlanke junge Herren

8⁰⁰ 11⁵⁰ 15⁰⁰ 19⁵⁰ 23⁰⁰ 27⁰⁰ 29⁰⁰

Elegante

Knaben-Anzüge

alle moderne Fassons ca. 1500 Stück

2.40 2.80 3.50 4.50 5.75 7.75 9.50 12.00

14.50 bis 22.00

Meine bessere fertige Kleidung, die ich zum größten Teil selbst herstelle, ist Maßanfertigung ebenbürtig, übertrifft diese häufig durch vorzügliche Paßform und elegante Verarbeitung.

Frau Löwenstein Ww. Mainz

Kein Laden! 13 Bahnhofstrasse 13 Nur 1. Stock!

1 Minute vom Hauptbahnhof.

Heltestes, grösstes u. leistungsfähigstes Etagengeschäft am Platze

Kommunikanten- Stiefel

für Knaben u. Mädchen in jeder Preislage.

sowie

jämliche Neuheiten in

Herren-, Damen- und Kinderschuhe u. Stiefel
in größter Auswahl.

Schuhhaus Simon Kahn,

Flörsheim, Grabenstraße 10.



Huthaus Fitting

Inhaber: Georg Schmitt

Korbasse 5 Mainz Telef. 2424

am hinteren Eingang des Schöfferhofes.

Altrenommiertes und grösstes Spezial-Geschäft am Platze.

Herren- und Knaben-Hüte

moderne steife und weiche Formen in größter Auswahl.

Konfirmanden- u. Kommunikanten-Hüte

Riefenauswahl in allen Preislagen von Mt. 1.50 an.

Mützen in jeder Preislage größte Auswahl aller nur erdenklichen Stoffen u. Fassons.

Infolge Ersparnis von hoher Ladenmiete (da nicht in der Hauptgeschäftslage) nachweislich billigere Preise wie in jedem anderen Geschäft.

Jeder Konfirmand oder Kommunikant erhält ein Geschenk.



Berliner Abendpost

Sie kostet mit ihren Gratis-Beilagen: Illustriertes Sonntags-Unterhaltungsblatt „Deutsches Heim“, „Kinderheim“ und „Gerichtssaal“ nur 60 Pfennig monatlich

Man verlange kostenlos ein 8tägiges Probe-Abonnement

Verlag Müller & Co., Berlin SW 68

Mit den Abendzügen

geht die „Berliner Abendpost“ nach mehreren tausend Post-Orten. Ihre Reichhaltigkeit und raschen Berichterstattung wegen ist sie sehr beliebt. Sie ist das Organ des gebildeten Provinzlers, der neben seinem Lokalblatt eine gute Zeitung der Reichshauptstadt liebt. Die „Berliner Abendpost“ ist keine Zeitung für die Berliner, sondern eine Berliner Zeitung fürs Deutsche Reich

Hofenträger

Empfehle

Taschentücher

Kommunikanten. u. Konfirmanden-



Anzüge

Stiderei-Kleider (abgepaßt), Stiderei am Stück, Konfirmanden-Hemden, Stiderei-Röcke, weiße Taschentücher in bekannt guter Qualität und billigsten Preisen.

D. Mannheimer,

Flörsheim, Hauptstrasse.

Bettdecken.

Tischdecken.



Zigarren

in reichhaltigsten Sortimenten, in Kistchen von 25, 50 und 100 Stück in bekannt. Qualitäten. Um geneigten Zuspruch bittet

Herm. Schütz,

Drehsternmeister, Bornstraße 1.

Schweizer Band- u. Seidenrestehaus Mainz, Stadthausstraße 25.

Mein süßer Willy!

Nehme meinen heißen Dank für die mir übersandte Seidenbluse entgegen, ich wurde allgemein darum beneidet. Bringe ich für die kommende Ball-Saison eine schöne Shawl mit, auch kannst Du Dir einmal die neuesten Bänder ansehen in dem:

Schweizer Band- u. Seidenrestehaus Mainz, Stadthausstraße 25.



Neue Blusen

in größter Auswahl, alle Stoffarten als
Batist, Krepon, Krepolin,
Musselin, Satin etc.
sind eingetroffen und empfehlen wir

Zephir-Blusen

neue elegante Dessin, elegante Verarbeitung
Stück nur **95**

Satin-Blusen

in schwarz, alle Größen, in hübscher Verarbeitung
Stück nur **1.95**

Weisse Batist-Blusen

in hübscher Verarbeitung mit modernen Kragen, Ia. Qualität
Stück nur **1.50**

Woll-Musseline-Blusen

reine Wolle, weiß und farbig, gefüttert in neuesten Mustern mit Kragen und Krawatte
Stück nur **4.95**

Popeline-Blusen

reine Wolle, neueste Farben u. Streifen
Stück nur **2.95**

Krepon-Blusen

neueste Farben, mit neuartigen Kragen sehr fesch
Stück nur **3.95**

Kostüm-Röcke

in einfarbig, gestreift, kariert und englisch gemustert

Serie I **1.25** Serie II **1.95** Serie III **2.25** Serie IV **2.50** Serie V **2.75**
Stück Stück Stück Stück Stück

Unter-Röcke

in Trikot, Moire, Selde, Tuch, Zephir
von 12.00 bis 5.00 und von 4 bis 90

Guggenheim & Marx

Schusterstrasse 24 **Mainz** Moguntia-Marken

Der Mensch, wie er sein soll.

Der Mensch, der vorankommen, große Erfolge erzielen und seinen Platz in der Welt voll und ganz ausfüllen will, muß nach körperlicher Gesundheit trachten, scharf beobachten, schnell auffassen, klar denken und alle hinderlichen Eigenschaften unterdrücken können, muß über eine geschmeidige Fantasie starkes Interesse und Konzentration und ein ausgezeichnetes Gedächtnis verfügen, er muß vor allem Energie und einen eisernen Willen besitzen. Die wenigsten Menschen kommen mit allen diesen guten Eigenschaften zur Welt, dagegen ist eine schwächere oder stärkere Veranlagung zu diesen Eigenschaften bei allen vorhanden. Sache des einzelnen ist es, diese Veranlagung selbst weiter auszubauen und alle diese Eigenschaften zu möglicher Vollkommenheit zu bringen. Dazu bedarf es aber einer fachkundigen Anleitung eines erfahrenen Führers und Beraters, mit dem man während der Ausbildung ständig in Verbindung steht und der eine fortwährende Kontrolle ausübt. Gerade bei der Ausbildung des Willens zur Energie und Ausdauer ist die Kontrolle unerlässlich, damit wir nicht in die alte Energielosigkeit zurückfallen. Natürlich kann man sich dabei nicht jedem nächstbesten Jüngling anvertrauen, wohl aber einem Manne der während 20 Jahren die Geheimnisse von Tausend u. Abertausenden von Menschen in seinem Busen getreulich bewahrt hat. Wenn es um eine wirklich ernste, gezielte Anleitung zu tun ist, der nehme einen regelrechten Kurs in Poehlmann's neu erweiterter

Geistesbildung

welche für jede Geisteskraft besondere Anleitungen u. Übungen bietet. Die gedruckte Anleitung ist nur der Leitfaden für den persönlichen, mündlichen oder schriftlichen Unterricht. Sie stehen während des Unterrichts mit dem Verfasser fortwährend in direktem Verkehr und können sich ihm völlig anvertrauen. Er wird Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen, um alle die Fähigkeiten, die in Ihnen schlummern, zu wecken und zu vervollkommen. Wie viele Menschen könnten unendlich Besseres leisten und eine ganz andere Stellung in der Welt einnehmen, wenn ihre Fähigkeiten ordentlich entwickelt wären, wenn insbesondere alle Geisteskräfte gleichmäßig ausgebildet wären, so daß keine der anderen hindernd im Wege steht, sondern sie sich alle gegenseitig unterstützen und ergänzen und so harmonisch geeinigt verhältnismäßig leicht ein hohes Ziel erreichen, das anderen unerreicht scheint. Jeder, der will, kann einen tüchtigen Menschen aus sich machen, und zu Ansehen und Wohlstand gelangen oder dieselben noch bedeutend steigern. Verlangen Sie heute noch Prospekt von

L. Poehlmann, München D. 159, Amalienstraße 3.
Wer sich für rasches Erlernen fremder Sprache interessiert, verlange Prospekt Sp. 95.

Zur gefl. Beachtung!

Die Besitzer von Hunden werden gebeten, dieselben im Felde nicht frei umherlaufen zu lassen.
Die Jagdpächter.

Oster-Karten

in grösster Auswahl empfiehlt
Heinrich Dreisbach,

Buch- und Papierhandlung
Karthäuserstraße 6.

Heckmann's Modewarenhaus,

Flörsheim a. Main,
Hauptstrasse No. 19

Empfehle für die bevorstehenden Feiertage

Damen-, Mädchen- u. Kinder-Hüte

in größter Auswahl, prima Qualitäten und zu billigsten Preisen.

In Herren-Steif- und Schnitt-Hüten größte Auswahl

der neuesten Mode in Form und Farbe.

Für Kommunikanten und Konfirmanden

verweise ich besonders auf meinen Hut „Konkurrenzlos“ zu Mk. 1.45 mit Futter sowie auf meine weißen Diplomaten von 8 Pfg. an. Vorhemd mit Kragen, Neuheit, 66 Pfg., Hosenträger 30 Pfg. an. Führe stets grösste Auswahl in Mützen zu unerreicht billigen Preisen, Taschentücher weiß und farbig, Herrensocken, Kragen, Manschetten, Manschettenknöpfe, Vorhemden, Kravatten, Dauerwäsche und Handarbeiten.

Vorjährige Damenhüte

auch wenn solche nicht bei mir gekauft, werden neu aufgearbeitet von 50 Pfg. an. Ich bitte Umarbeiten baldigst vornehmen zu lassen.



Cylinder-Hüte.

Seiden-Klapp-Hüte.

Unterhaltungs-Beilage

der Flörshheimer Zeitung.

Herrlicher Geist.

Roman von W. M a q u a y.

(41. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Für Herta selbst freilich gab es trotz allem nichts zu hoffen. Aber sie wollte ihn ja nicht besitzen, nur gereinigt sollte er vor ihr stehen, so mangellos, wie sie ihn sich geträumt hatte. Dann wenigstens würde sie ihn doch lieben dürfen wie zuvor, ohne das Gefühl brennenden Schmerzes, einen unwürdigen im Herzen zu tragen.“

Sie hatte die Musik geliebt, wie man nur eine vertraute und wahre Freundin lieben kann. Jetzt aber wagte sie es nicht, sich Trost zu suchen bei ihr. Sie fürchtete sich, in den Tönen die bittere Qual ihres Innern zu verraten, den heißen, verzehrenden Schmerz, den sie doch vor aller Welt geheimhalten mußte. Deshalb auch nicht sie Sabine, fühlte sie doch in ihrer Gegenwart stets das Verlangen, die bedrückte Seele durch ein offenes Bekenntnis ihres Zustandes zu erleichtern, und sollte doch gerade die Schwester keine Kenntnis erhalten von dem Leid, das sie zu tragen hatte. Bei ihren Liebesschwärmen hatte sie Lüste geliebt, die das ausdrückten, was ihre Seele bewegte. Aber da sie in stilles Leben nach verwandten Klängen forschte, hatte sich mächtig in ihr das Verlangen geregt, selbst in Reime ausfließen zu lassen, was in ihrer Brust stürmte und wogte. In langer, schlafloser Nacht war ihr ein Gedicht entstanden, und heute, als sie von einem Spaziergang im herrlichen Tiergarten zurückkehrte, legte sie sich an ihren Schreibtisch, um es aufs Papier zu bringen.

„In des Sommers glanzvollen Tagen
Sich ich glücklich froh durch Fied und Felder,
Und in stichem Sonnenscheine lagen
Dörfer, Wälder, reich belaubte Bäume —
Blumen blühten leuchtend mir am Wege,
Und in blätterreichen Bäumen sangen
Bunte Vögel, frohen leicht und rege
Nahrung für die Jungen einzufangen.“

Heute ist alles grau und häßlich trübe
Tot das alte, ach! und alt die Jungen.
Daß auch nichts vom schönen Sommer bliebe
Ist der Vögel heller Sang verstummen.

Ach! Den Sommer wollt ich wohl entbehren
Wußt' ich nur, daß er noch immer blühte!
Wußt' mich nicht ein häßlich Bild belehren
Daß der Rosen gold'ne Zeit verglühte.



und tot ihm 20.000 Taler als Belohnung an. Aber zum großen Erstaunen des Königs wies dieser das Geschenk zurück. „Aber aus welchem Grunde hast du mit dem diese Sache verraten?“ fragte Christian den furchtbaren Menschen. „Wenn du es nicht tatest, um eine Belohnung zu erlangen?“ — „Ja“, versetzte der Fürst, „um zu werden!“ — „Um nicht geküßt zu werden?“ fragte der König, der über diese Antwort noch in größere Verwirrung geriet. „Aber ich meine doch, daß du gerade den Weg durch deinen Verrat eingeschlagen hast, der dich deinem hohen Ziele am nächsten führen mußte.“ Der Soldat lachte. „Majestät“, sagte er, „ich habe einen unüberwindlichen Brand, der mich frisst, und dieser Charakterfehler ist mit mir verbunden. Ich habe einen Charakterfehler, der mich mit mir verbunden. Ich habe einen Charakterfehler, der mich mit mir verbunden.“

Rebus.



(Lösung folgt in nächster Nummer.)

Denkspruch.

Einmal ist der Mensch ein schwaches Wesen, aber stark in Verbindung mit anderen. Einmal müht er sich oft umsonst. Ein Blick des Freundes in sein Herz, ein Wort seines Vaters, seines Creches weitet und hebt ihm den niedrigen Himmel.

Herder.

Bivilisation beflügelten wollen, so werden sie ihn nur an kulturellen Werten zurückgeben, was sie einst in vergangenen Tagen von ihnen nahmen. Während China in seiner geistlichen Entwicklung von China beinflusst worden ist und noch heute in vielen, selbst in der Form des merkwürdigen Charakterens, auf die Doppelträger hinweist, haben die Japaner gar manches von den Fortschritten gelernt, von ihnen die erste Kenntnis kunstgewerblicher Fertigkeiten, so die Behandlung der Kupferwaren und die Kunstfertigkeit, übernommen. K.



Ästhetische Preise. Ueber ein neues ungewöhnliches Verfahren zur Herstellung künstlicher Perle, das von dem französischen Marine-erfinder wurde und vom Patentamt bereits erteilt ist, macht die „Natur“ interessante Mitteilungen. Die Erfindung, die in der Praxis auf eine große Zukunft rechnen darf, beruht gewissermaßen auf einer doppelten Ausnutzung des Perlewertes: Jeder und jeder werden von einander getrennt und selbständig verwertet. Das japanische Verfahren besteht darin, die gesammelten Perle sorgsam auszuwählen und in einen geeigneten Gefäßapparat zu legen. Die Perle werden dann angefeuchtet und zum Gefrieren gebracht. Dadurch erhält man eine Art großer Ekaplatten, in deren Mitte das Perlestück eingefroren ist. Am Ende des Gefäßes befindet sich ein kleiner Haken, an dem die Perle abgehängt, und nach dem Ausfrieren ist es für die Verfertigung verwendungsfähig. Die abgetriebene Ekaplatten aber, in der die Perle eingefroren war, wird am unteren Ende angetan, jedoch ein kleiner Teil der Perle, sondern Lösung von Kalksalz befreit, die man trocknen läßt. Wenn dann das Ganze aufsteht, hat man große Perle ohne Nach, die bedeutend billiger sind als die mit natürlichem Natur, weil das feine Leder besonders verwerthet wird. Auf der anderen Seite bieten diese Perle mit der Kalksalzsaure einen wirksamen Schutz gegen Infektionskrankheiten und helfen am Dauerhaftigkeit den natürlichen Perlen kaum nach.



Ein Zwangsdenkmal. Als König Christian III. von Dänemark seine Hauptstadt Kopenhagen, welche die Mächtigste erobert hatten, belagerte, sollte ein Geldtransport von 600.000 Taler auf geheimen Wegen in die Stadt gebracht werden, um die wegen räuberischen Soldes unzufriedenen Besatzungstruppen zu befriedigen. Ein dänischer Soldat, der zufällig Kenntnis davon erhalten hatte, desertierte nach dem nächsten Tage aus Kopenhagen und verricht das Unternehmen der Väter dem dänischen Könige. Christian nahm durch einen Handelsreisenden die Geldkolonne weg, folgebessenen die Besatzungstruppen Kopenhagen nicht länger verteidigen wollten, sondern die Stadt an den Dänemark übergeben. König Christian ließ den Soldaten, dem er diesen glänzenden Erfolg zu danken hatte, zu sich kommen

„Ganne!“ rief er qualvoller Aufschrei klang es.
 „Bann peinig! du mih! lo?“
 „Ich will dich nicht peinigen, du deinem Gnuß will
 ich dir verhehlen! Es ist so, wie ich dir sage. Gehe-
 rlich nicht bish, und als ich das gewahr wurde, da-
 wozu ich es, die ihm sein Wort zurückgab — seinen
 Gernz! Doch ich trohnen so banneite, wie ich es
 gedn habe, daher muß ich dir die Erklärung schuldig

29. Kapitel.

Seit zehn Minuten nun beunruhigte sich der grauhaarige, hofliche und artige Diener ganz unbegreiflich, der nicht verstandenen Dame begreiflich zu machen, daß sein Herr absolut für niemanden zu sprechen sei. Er tat es auf eine sehr freundliche und rücksichtslos weise, denn er gewahrte ja trotz der blassen Wangen des Schülers, daß die Zuhörerin jung und schön war und herrliche, flammende Augen hatte. Aber er konnte von seiner Instruktion aus um der schönsten Blicke aus tiefen Gruben zu weichen nicht abgehen. (Fortsetzung folgt.)

wieder brach, sagte er: „Ich habe lange nicht das Vergnügen gehabt, Sie zu sehen. So denn, Sie kamen nicht zu mir, weil Sie mit Oedipus sind. Zögern brauchen Sie nicht. Nun, da sind Sie! Das eine Paar ist schon fertig und mit ihrem Ehelich; das andere Paar besteht aus dem besten Dichter. Damit können Sie in Welt leben gehen. Von Geld ist jetzt mehr als nöthig kommen, ob sie noch ganz sind, und wenn's not ist, werde ich Ihnen stets ein Paar neue bringen. Wennsigen Sie sich nicht, so über die Gesellschaft. Sie sind ein Mann, der eine gute Tante hat, das habe ich Ihnen gesagt angeden. Sie werden beschließen, wenn es Ihnen gut geht. Aber das muß man langsam betheuern; ein solches bedauerbar kann kommt nicht vorwärts.“ Wunders Jahr ging hin, bevor Carbon seine Wirkung begreifen konnte. Aber als endlich der erste Erfolg eingetreten war, schloß er seinen weitverbreiteten Elefanten 1200 Pfund. „Nun die ersten Schritt“, fügte Carbon mit seinem Rücken hinzu. . .

Bestimmte Silber aus den Bank der Morgengruhe, denn der wenigen Jahren erduglitzig in den Besitz der Tapaner gelangten Stören, gekniet eine genaue Kenntnis des Bankes, Stiller Hudson, im „Bide Nord Magaline“.

Der postliche Name, mit dem die Schönerer Nordamerikaner der Bank seit neuer Zeit schmiden, hat der schönen Artikel viel Unruhe und Kämpfe nicht erheben können. Ein Erheber nach dem anderen hat es in früheren Jahren hundertmal versucht, doch in moderner Zeit ist es viel unfruchtbar worden. Aber trotz solch einer und aufgeregter Zeiten hat der Schönerer in einem tiefen Sinne die Bedeutung dieses Namens nicht völlig gekannt, sondern sich die friedliche Stille seiner Morgengruhe bewahrt.

Eine wunderbare Diamant ist über die Stadt dieses Bankes gebracht, und sie wiegelt sich in ihrer sanften Stimmung in den Stücken, die dem Gassen der Stücken fänden sich befinden lassen. Freilich gibt es in diesem Bankes auch manche dunkle Stellen, von Schmutz fassen die Stücken, und ganz sich auf in Dörfern und Stücken, und selbst in der Hauptstadt soll sich das trotz der immer wieder durch Gassen von auf die Straße getretenen Stücken gehennt. Aber wie eine glatte

Wart der Koreener sein Blumenleben abste, alle Zeit des Lebens auf die Brauen gefährt, nie t verdorrter Stellung leben und nicht etwa, etwas „Sondio“ bezeichnen werden. Es sind anmuthige, pfanz ansehnliche Geschöpfe, viele foranrischen Brauen, mit ihren großen tragenden Augen und dem feingekrümmten feinen Mund, die in ihrer großen Zelle etwas süßlich graduliches haben. Sie tragen dann einen kleinen glodnenbrunten nach unten sich neigenden Stoß, der bis zu den Brusthöhlen reicht, und haben darüber eine ganz einige, kurze Jade gezogen. Während die Brauen der niederen Gänge bei ihren Arbeiten auf dem Felde unter in ihren sonstigen täglichen Verrichtungen öfters zu fehlen sind, ist die vornehmere Koreenerin von sehr be eithung mit der Keuschheit angeschlossen. Die modernen Koreener sind darin noch konsequenter als ihre Vorgänger: ein Engländer, der acht Jahre in Korea lebte, hat während dieser ganzen Zeit niemals eine Dame gesehen, noch von dem Gefühnen einer Brau

Da die Frau sich auf Stratten und Straßen nicht zeigen soll, so fällt dem Gorence ein Gedicht zu, noch das einzige, das er ausübt, nämlich das Gedenken. Einzig und höchsten sieht er mit seinem Ziel zum Worte; auf den Straßen, den das Wortler steht, hat er sich das notwendige „Reingeld“ geliehen. Das Trugger der Kupplerinnen, mit denen man in Gorenz geschäftlich geht, würde ihm nämlich schwer fallen; denn 600 hiesige Guldenide wegen etwa 20 Pfund und haben eine Wert von nicht mehr als zwei Worte. Von Garen zu Garen sieht nun der wichtige Wert in seinem langen heißen Gedenken, das wie ein Klappband ausfällt, treibt das Tier mit dem Stiel seiner breitschwingen Pfeile an und läßt immer mehr von seinem Gedankensatz an dem Garen ab, um statt dessen Garen baraufzuführen. Es ist nämlich in Gorenz nicht üblich, mehr als einestunde Gedenken in einem Garen zu fassen. Das würde denen Gänder befehlen, bei darin die Absicht wittern könnte, man wolle so bald nicht wiederkommen, und der hochgelehrte und selbständig fener werden würde. Da außerdem dem Gorence nichts über ein ruhiges Leben und langsam wüthiges Gedenken geht, so kann man sich vorstellen, wieviel Zeit er bei einem solchen „Shopping“ verbringt. Ein längen verweilt er wohl bei dem Einkauf seiner Bigarette, denn sie ist ihm teurer als die Garen wüthige seines Gedenks; rauchen ist der einzige Ausgang die einzige Zeitbeschäftigung, die erlaubt. Im Goul gibt es allein 3000 Zigarillen. Wenn die Gapaner nun hier noch in einem blühenden Gesundheitszustand bei Garen lebenden Gorence mit den Geringstschaffen modernsten